



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

AUS MEINER SICHT

Bei meinen wöchentlichen Zugfahrten nach Wien lese ich alles, was sich während einer Woche leichtathletisch in Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren etc. angesammelt hat. Auch so lerne ich manche Sorgen und Wünsche der Leichtathletik-Gemeinschaft genauer kennen. Was mir dabei auffällt, ist die oft viel zu hoch gelegte Latte von Athletinnen und Athleten. Es ist wie im Beruf. Der Lehrling muß zuerst in die Lehre gehen, dann wird er Geselle und erst jetzt kann er, wie begabt er auch immer sein mag, die Meisterprüfung machen. Im Sport haben junge Menschen dank ihrer Begabung schöne Anfangserfolge. Von allen Seiten werden dann schon die optimistischen Prognosen gestellt. Weil Menschen keine Maschinen sind, geschieht es, daß der vorgeplante Weg oder Aufstieg unterbrochen wird. Richtig wäre es, nichts überspringen zu wollen, sondern kontinuierlich weiterzuarbeiten. Wir müssen mit den Talenten umso sorgfältiger umgehen als wir mit einer Einwohnerzahl von sieben Millionen mit großen Ländern nicht konkurrieren können. Auf welchem Niveau auch, immer kommt die Reife. Damit sollen Ausgeglichenheit und Vertrauen in sich selbst einhergehen. Meistens sind es Berater, die zu hohe Erwartungshaltungen in die Athleten setzen. Die Enttäuschungen schaffen eine negative Atmosphäre. In einem solchen Klima kann nichts gedeihen. Die Sportler zerbrechen an den Erwartungen, auf die sie sich fixieren. Der Erfolg stellt sich in der Regel von selbst ein, wenn sie Stufe für Stufe nehmen. Der Meister wird nicht geboren. Er muß sich alles selbst erarbeiten. Im Leistungssport gilt es ganz besonders: Hochmut kommt vor dem Fall!

Bis zum nächsten Mal Ihre

Erika Sharrer

Prominenten-Hochzeit

Gerda Haas und Thomas Futterknecht haben am 25. Jänner 1992 geheiratet. Herzliche Gratulation!

AMTLICHES

85. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV 14. März 1992, Feldkirch

Der 85. Ordentliche Verbandstag des ÖLV beginnt um 14.00 Uhr in Feldkirch, Rathaus-Festsaal, Schmidgasse 1, Tel. (05522) 304.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Grußworte von Ehrengästen
3. Anerkennung der Verhandlungsschrift des letzten Verbandstages
4. Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstandes
5. Bericht über den Rechnungsabschluß 1991
6. Bericht der Rechnungsprüfer mit Entlastung des Schatzmeisters sowie des Vorstandes
7. Beschlußfassung über Haushaltsplan 1992 und Festsetzung des Verbandsbeitrages
8. Beschlußfassung über Anträge, die bis 17. Feber 1992 beim ÖLV eingelangt sind (ausgenommen Anträge zu den ÖLV-Statuten und -Ordnungen, die erst wieder zum Verbandstag 1994 eingereicht werden können)
9. Österreichische Meisterschaften 1993
10. Bericht des Sportdirektors
11. Bericht über den Stand der EDV
12. Bericht über die neue Verbandszeitschrift „LEICHTATHLETIK“
13. Verleihung von Ehrenzeichen
14. Allfälliges

EMPFANG:

Um 13.00 Uhr lädt der Bürgermeister der Stadt Feldkirch, Mag. Wilfried Berchthold, alle Verbandstags-Delegierten zu einem Empfang mit Imbiss in das Rathaus Feldkirch ein.

PRESSEREFERENTENSITZUNG:

Von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr findet im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Feldkirch die erste

SITZUNG DER LANDESVERBANDS-

PRESSEREFERENTEN statt, bei der Chefredakteur Kurt Brunbauer und Marketingleiter Christoph

Michelic die Vorstellungen der ab September 1992 neuen offiziellen Zeitschrift „LEICHTATHLETIK“ präsentieren.

Teilnehmer: LV-Präsidenten, LV-Pressereferenten bzw. die im LV mit der Öffentlichkeitsarbeit betrauten Funktionäre.

Europäische Jugendspiele der ISF 1992

(Gymnasiade nur für europäische Mitgliedsländer der ISF)

Aus organisatorischen Gründen wird die weltumgreifende Gymnasiade nur mehr alle vier Jahre abgehalten – die nächste also im Jahr 1994.

Dazwischen werden aber – als Ersatz – Europäische Jugendspiele für die Mitgliedsländer der ISF in Europa abgehalten. In diesem Jahr ist der Austragungsort CAEN (ca. 200 km östlich von Paris); Termin: 2.–8. Juni 1992. Dieser Wettkampf bietet eine großartige Gelegenheit, internationale Erfahrungen für Junioren-EM etc. zu sammeln.

Für die diesjährigen Jugendspiele ist die Teilnehmerzahl auf insgesamt zehn Burschen und Mädchen limitiert, und es werden daher die zehn aussichtsreichsten unter denjenigen, die das Limit erbracht haben, nach CAEN entsandt.

Schüler, die eine der nachstehend angeführten Mindestleistungen im Jahr 1992 erreicht haben, werden gebeten, sofort nach Erbringung des Limits ÖLV-Vizepräsident Prof. Mag. Peter Sladky, 3100 St. Pölten, Schwaighofstraße 3b, eine schriftliche Meldung abzugeben.

Die Meldung hat zu enthalten:

1. Adresse und Geburtsdatum (nur Geburtsjahrgänge 75, 76, 77)
 2. Schuladresse (es gilt nur eine ganzjährig – laufende Schule)
 3. Limitleistung mit Datum und Ort.
- Die Einladung zur Teilnahme erfolgt dann durch Prof. Sladky.

Ergebnisberichte

Aus gegebenem Anlaß rufen wir die Adressen in Erinnerung, an die alle Ergebnisberichte einzusenden sind:

- 4 Exemplare an ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
- 1 Exemplar für EDV-Bestenliste: Sabine Kirchmaier, 1210 Wien, Jedelseerstr. 98/19/10
- 1 Exemplar an Statistiker Mag. Karl Graf, 6200 Jenbach, Herbert v. Pichler Str. 2.

LIMITLEISTUNGEN:

	männl.	weibl.
100m	11,20	12,60
200m	22,70	25,80
400m	50,40	58,00
800m	1:56,80	2:14,00
1500m	4:05,00	
3000m	8:50,00	
5km Ge	26:00,00	
100m Hü		15,00
110m Hü	14,90	
400m Hü	57,00	66,00
1500m Hü	4:23,00	
Hoch	2,00	1,68
Weit	6,90	5,40
Stab	4,20	
Drei	14,00	
Kugel	14,50	14,00
Diskus	44,00	37,00
Speer	58,00	42,00
Hammer	60,00	

Walter Hofer †

Am 25. Jänner 1992 verstarb der langjährige Kampfrichter-Referent des ÖÖLV, Walter Hofer, im 74. Lebensjahr. Walter Hofer war 22 Jahre lang als Vorstandsmitglied im ÖÖLV tätig und mehreren Athleten-Generationen als Garant für gute Veranstaltungsabwicklungen bestens bekannt und beliebt. Er war Gründer der Kampfrichtergemeinschaft des ÖÖLV.

Unser Beileid gilt für allem seiner Frau Elsa und Tochter Erika, die in den siebziger Jahren zweimal Staatsmeisterin im Kugelstoß war.

Ausschreibungen

Einladung zur LEHRWARTEAUSBILDUNG LEICHTATHLETIK

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung Linz führt in Zusammenarbeit mit dem Österr. Leichtathletikverband eine Lehrwarteausbildung in Leichtathletik durch.

KURSFÜHRUNG:

Bundesanstalt für Leibeserziehung Linz

FACHBERBAND: ÖLV - ÖÖLV - SLV

EIGNUNGSPRÜFUNG:

20. März 1992 in Linz

KURSTERMINE:

1. Teil: 20.-23. März 1992 in Linz
2. Teil: 26. April - 2. Mai 1992 in Linz
3. Teil: 18.-21. Juni 1992 in Rif/Sbg.
4. Teil: 20.-26. Sept. 1992 in Rif/Sbg.

KOMMISSIONELLE

ABSCHLUSSPRÜFUNG:

16./17. Oktober 1992 in Linz

PRÜFUNGEN:

Die Termine der Vorprüfungen werden im Lauf des Kurses bekanntgegeben.

GEGENSTÄNDE:

Deutsch, Organisation und Geschichte des Sportes, Betriebskunde, Wettkampfbestimmungen und Regelkunde, Gerätekunde und Sportstättenbau.

LETZTER

ANMELDETERMIN: 6. März 1992

Anmeldung hat schriftlich mit Namen, Adresse, Geburtsdatum, Verein und eventuell Telefonnummer zu erfolgen: BAFL Linz, Auf der Gugl 30, 4020 Linz

AUFNAHMEBEDINGUNGEN:

- Der Aufnahmebewerber muß im Jahr der Abschlussprüfung das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Bei Kursbeginn ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, das nicht älter als sechs Monate ist und die körperliche Eignung des Aufnahmebewerbers bestätigt. Die Untersuchung hat nach sportärztlichen Kriterien zu erfolgen.
- Der Aufnahmebewerber muß sich zu Beginn des Kurses einer Eignungsprüfung unterziehen, bei der seine fachliche Qualifikation festgestellt wird.

SONDERBEDINGUNGEN:

Geprüfte Leibeserzieher, Diplom-Sportlehrer, Trainer und Lehrwarte sowie Studierende an den österreichischen Instituten für Sportwissenschaften können vom Besuch jener allgemeinen Lehrveranstaltungen dispensiert werden, von denen sie gleichwertige Prüfungen im Rahmen ihrer Ausbildung abgelegt haben. Die Teilnahme an den Prüfungen in jenen Unterrichtsgegenständen, die im Rahmen der kommissionellen Abschlussprüfung geprüft werden, ist jedoch verpflichtend, ebenso ist die Teilnahme an den Prüfungen in allen spartenspezifischen Unterrichtsgegenständen verpflichtend. Entsprechende Unterlagen sind dem Leiter der Ausbildung zu Beginn des Kurses vorzulegen, eine spätere Anrechnung kann nicht erfolgen.

ANWESENHEITSPFLICHT:

Grundsätzlich besteht bei allen Unterrichtsveranstaltungen Anwesenheitspflicht. Nur bei gerechtfertigter Entschuldigung ist ein Fernbleiben vom Unterricht möglich, wobei der versäumte Stoff in Form von Feststellungsprüfungen nachzuweisen ist.

ABSCHLUSSPRÜFUNG:

Die kommissionelle Abschlußprüfung findet drei bis vier Wochen nach Kursende statt und wird von einer staatlichen Prüfungskommission abgehalten, wobei die Vortragenden als Fachprüfer eingesetzt werden.

GEGENSTÄNDE:

Pädagogik, Didaktik und Methodik, Bewegungslehre und Biomechanik, Trainingslehre, Funktionelle Anatomie und Erste Hilfe, Praktische Prüfung in Pädagogik, Didaktik und Methodik (Lehrauftritt).

KURSKOSTEN:

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Fahrt-

und Aufenthaltskosten sowie Kosten für eventuelle Lehrunterlagen (Skripten) gehen jedoch zu Lasten der Teilnehmer.

VERSCHIEDENES:

Die erforderliche Sportbekleidung und -ausrüstung sowie Schreibutensilien sind zum Lehrgang mitzubringen.

Bei einer zu großen Teilnehmerzahl behält sich die Bundesanstalt für Leibeserziehung schriftliche Absagen vor.

Mag. Manfred Leitner eh.

Direktor

Mag. Heinz Eckerstorfer eh.

Abteilungs Vorstand

Die LSO-Salzburg lädt ein zum Int. Workshop zum Thema MENTALE EINSTELLUNG IM SPITZENSport 21. und 22. März 1992 im ULSZ Rif

„Die meisten Menschen verstehen nicht ganz, in welcher Weise sportliche Leistung von ihrer geistigen Haltung beeinflusst wird. Das ist auch der Grund, weshalb sie nicht die mentalen Voraussetzungen besitzen, die notwendig sind, um beständig in entscheidenden Situationen ihre Höchstleistung zu erbringen.“ (vgl. Peter Terry)

Im Rahmen der „Olympischen Tage an den Schulen“ veranstaltet das Schul-Sport-Modell „Winterthur“ (BORG für Leistungssportler) in Zusammenarbeit mit der LSO Salzburg einen Internationalen Workshop zum Thema: „Mentale Einstellung im Spitzensport“ am 21. und 22. März 1992 im Universitäts- und Landessportzentrum Rif bei Salzburg.

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich dem Sport verschrieben haben und interessiert sind, bei sich oder anderen mentale Fähigkeiten zur Leistungsoptimierung zu entwickeln.

Experten aus Deutschland (u. a. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in der Bundesrepublik Deutschland, der ehemaligen DDR) und Österreich werden zur Praxis und Theorie des psychologischen Trai-

nings im Leistungssport für interessierte Trainer, Lehrwarte, Übungsleiter, Sportwissenschaftler, Sportstudenten und Sportler referieren.

Neben theoretischen Vorträgen werden mentale Fertigkeiten wie Visualisierungs-, Relaxations- und Mobilisierungstechniken auch in der Praxis vermittelt.

Die Teilnahmegebühr am Workshop beträgt öS 500,- oder DM 75,- (ab 03.03.1992 öS 700,-), öS 250,- für Studenten und Schüler.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch (LSO) oder mittels beiliegendem Anmeldeformular an:

Mag. Thomas Wörz, Johannes-Filzerstr. 12, 5020 Salzburg oder per Fax (LSO): (0662) 8042 2554.

Kontaktadresse:

Landessportorganisation Salzburg, Tel.: (0662) 20280, Mag. Thomas Wörz (SSM-Sportkoordinator), Johannes-Filzerstr. 12, 5020 Salzburg (Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in der Bundesrepublik Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation in Österreich)

KAMPFRICHTER Ecke

Die Mitteilung über Beschlüsse, insbesondere aber Regeländerungen, die der letzte IAAF-Kongreß in Tokio beschlossen hat, führte zu einigen Diskussionen und zur Frage nach Interpretationen.

Hier einige Klarstellungen:

1. Anlagenveränderung (-verlegung) nicht mehr möglich. Dadurch ist das Fallbeispiel, welches zuvor im „Marathon“ 9/91, Punkt 3, veröffentlicht wurde, nicht mehr zutreffend!
2. Aufruf - Durchführung des Versuches. Damit soll sichergestellt werden, daß ein Verzicht auf einen Versuch (z. B. durch Nennung der Anfangshöhe bei Stab-/Hoch) zeitgerecht erfolgt.
3. ACHTUNG - SEHR WICHTIG!

Bereits vor zwei Jahren ist jene Bestimmung im Weitsprung, welche den Abdruck am Plastilinstreifen als Bedingung für die Bewertung „übertreten“ forderte, gefallen. Demnach kann der Schiedsrichter/Kampfrichter auch ohne sichtbarem Abdruck auf „Übertreten“ entscheiden.

KANN!

Wie sieht dies jedoch in der Praxis aus?

Ein - scheinbares - so knappes Übertreten, daß nicht einmal ein Abdruck im Plastilin festzustellen ist, gilt wohl als Grenzfall. Also gäbe es Diskussionen und Unsicherheiten. EINE ENTSCHEIDUNG UNTER SOLCHEN BEDINGUNGEN KANN NUR EINES BEDEUTEN: ES GIBT ZWEIFEL! IM ZWEIFELSFALLE ENTSCHEIDEN WIR FÜR DEN ATHLETEN!

Die oben erwähnte Regel gibt uns die Freiheit der Entscheidung. Ohne Abdruck am Plastilin entscheiden wir für „nicht übertreten“. (Außer es wurde so massiv übertreten, daß nicht einmal ein Fersenabdruck erfolgte!)

4. Die Zeitschrift „Leichtathletik“ des ÖLV befaßt sich in seiner 50. Ausgabe (12/91 u. 1/92) mit dem Thema BAHNRICHTER. Anlässlich der im Herbst durchgeführten Tagungen für Lds.-KR-Referenten sowie für LA-Schiedsrichter habe ich jedenfalls auf die Bedeutung der Bahnrichter hingewiesen. Ich danke der „Leichtathletik“ für diese zusätzliche Unterstützung! Wohl wissend, daß geprüfte KR oft knapp sind: bitte stellen Sie KR als Bahn-/Kurven-/Hürdenrichter bereit! (Nachwuchswerbung / allg. Werbung für Kampfrichteranwärter verstärken!).

S. Glaser

Aus dem Sportprogramm 1992

Zusammensetzung der ÖLV-Kader

M Ä N N E R

	ÖLV-A-KADER	ÖLV-B-KADER	ÖLV-KADER		JUNIOREN-KADER	
100m	Berger Andreas	Pöstinger Christoph	Böckle Jürgen	Hable Walter	Ecker Felix	Kastner Roman
4x100m	Kellermayr Gernot Ratzenberger Franz Renner Thomas		Frank Wolfgang Griesser Thomas	Schützenauer Martin	Famler Franz	Rauter Oliver
200m	Renner Thomas	Pöstinger Christoph				
400m		Rapek Andreas	Angerer Klaus Ausweger Christian	Rechbauer Andreas	Gruber Markus Heim Andreas	Pumberger Roland Rechbauer Andreas
800m/1500m		Münzer Oliver Richter Bernhard	Blaha Karl Ebner Thomas Edler-Muhr Werner Gölly Arthur Koss Robert Kröhn Niklas	Pichler Günter Sandbichler Michael Schiermayr Bernd Schrattbauer Josef Svaricek Peter Wildner Michael	Abuja Markus Gruber Markus Gütler Alexander	Kolik Günter Steindorfer
5000m/10.000m			Maier Hubert Mathis Dietmar	Platzer Robert Salinger Nicolas		
Marathon		Millonig Dietmar Schmuck Helmut				
110m Hürden	Röttl Herwig	Petz Hubert			Maislinger Christian	Pescoller Michael
400m Hürden		Ehrle Klaus	Knoll Peter Madl Laurin		Knoll Klaus Mayer Karl	Wannenmacher H.
3000m Hindernis		Buchleitner Michael	Fritz Wolfgang Funder Hans	Sorg Eugen		
Hoch			Gasper Günther	Tschirk Wolfgang	Grundner Niki	
Stab	Fehringer Hermann		Hana Alexander Klien Stefean	Tischler Martin	Hudec Leo Rümmele Philipp	Weber Markus
Weit		Steinmayr Teddy Zeman Rene	Auinger Manfred		Hagspiel Daniel	
Drei		Stummer Alfred	Mayrhofer Michael		Lehner Alexander	
Kugel	Bodenmüller Klaus	Nebl Christian	Vlasny Andreas		Mager Bruno	
Diskus			Ramler Alfred	Schimera Franz	Dallner Jörg	
Hammer	Lindner Johann		Hofer Michael	Kamensky Ralph	Edletitsch Walter	
Speer	Petrovic Otto	Reiterer Erwin	Högler Gregor	Pichler Thomas	Sacher Günther	Wegener Stefan
Mehrkampf		Kellermayr Gernot	Krenn Martin	Reiterer Erwin	Hessel Herwig Maislinger Christian	Weiser Harald
Berglauf	Schatz Peter Schmuck Helmut Stern Florian	Ungerank Klaus			Hochreiter Bernhard	

F R A U E N

100m		Tröger Sabine	Dallner Ute		Dallner Ute	Öppinger Christina
4x100m			Hölbl Dagmar Kirchmaier Sabine Mayr Karin	Öppinger Christina Unger Gabriele Wölfling Elke	Harreiter Roswitha Holzhammer Elke	Perchtaler Birgit
200m		Tröger Sabine				
400m			Drda Elgin Haas Gerda	Lindner Monika Ritchie Fiona	Graf Stefanie	Ritchie Fiona
800m/1500m	Kiesl Theresia	König Erika	Eller Angelika Feigl Marion	Gruss Krista Waldhör Ernstine	Eller Angelika Graf Stefanie Hieblinger Eva	Mühlbacher Brigitte Sonderegger Yvonne Streinz Karin
3000m/10.000m		Müller Anni	Singer Elisabeth	Zimmermann Jutta	Löffler Ulrike	
Marathon			Weber-Leutner C.			
Gehen	Toporek Viera		Hron Ilona			
100m Hürden		Beierl Ulrika	Bauernfried Monika	Wölfling Elke	Kat Barbara	
400m Hürden			Leiss Bettina	Zotter Stefanie	Guldenschuh Silke Leiss Bettina	Lercher Severine
Hoch	Kirchmann Sigrid				Gollner Monika	Halapier Christina
Weit	Ninova Ljudmila		Totter Heidi		Wüstner Doris	
Drei						
Kugel		Spendelhofer Sonja	Längle Veronika		Sammt Nora	
Diskus		Weber Ursula	Bieber Sabine	Gesierich Margit	Patuzzi Inge	Stern Claudia
Speer			Brodtschneider M. Csizmadia Susanne	Kucher Lisbeth	Hartmann Nikola	
Mehrkampf						
Berglauf	Rust Elisabeth	Lechner Verena				

Diskuswurf (1 kg)

BL 1990: 42,58 Sammt Nora (KLC)	
41,98 Stern Claudia, 74 (IAC-PSK)	01. 05. Innsbruck
38,46 Patuzzi Inge, 75 (KLC)	29. 06. Dornbirn
38,04 Palkovic Karin, 74 (UKJ)	06. 10. Cricket
35,32 Schmidt Martina, 74 (UKJ)	26. 05. St.Pölten
34,78 Eroy Manuela, 75 (ULC Mödling)	03. 08. Südstadt
34,26 Ernst Gabriele, 74 (U. Hofkirchen)	20. 07. Linz
32,66 Franta H., 75 (ATV Wr.Neustadt)	22. 06. Schwechat
31,26 Gradschnig Gabi, 76 (KLC)	26. 04. Klagenfurt
31,10 Malle Cornelia, 74 (U. Leibnitz)	05. 10. Kapfenberg
30,42 Baumgartner B., 75 (U. Zwettl)	22. 06. Schwechat
29,80 Cap Isabella, 76 (UKJ)	28. 05. Wien
29,30 Zillner Birgit, 75 (U. Schärding)	20. 07. Linz
29,26 Pilz Jutta, 75 (ÖTB N)	08. 06. Amstetten
28,96 Frank Susanne, 78 (KLC)	18. 07. Klagenfurt
28,52 Ernst Roswitha, 76 (U. Hofkirchen)	08. 09. Stadlau
28,44 Bechter Gudrun, 76 (TS Gisingen)	15. 06. Linz
28,00 Steffl Karin, 76 (ULC Linz)	03. 08. Südstadt
27,94 Zanotti Claudia, 74 (ÖTB Salzburg)	07. 05. Rif
27,74 Egger Michaela, 75 (U. Salzburg)	22. 05. Rif
27,46 Schwarzmann S., 75 (ATUS Felixd.)	22. 06. Schwechat
26,74 Rothkegel Alexandra, 77 (ALC Wels)	03. 08. Südstadt
26,62 Niederleitner B., 75 (IGLA Harm.)	01. 06. Vöcklabruck

Speer (600 g)

BL 1990: 42,70 Halapier Christina (TLC Feldkirchen)	
42,74 Hartmann Nikola, 75 (LG Montfort)	07. 09. Rif
40,76 Stern Claudia, 74 (IAC-PSK)	14. 09. Rosenheim
37,48 Patuzzi Inge, 75 (KLC)	08. 09. Klagenfurt
37,38 Franta Heidi, 75 (ATV Wr.Neustadt)	22. 06. Schwechat
36,78 Ernst Roswitha, 76 (U. Hofkirchen)	04. 09. Ried
36,54 Zillner Birgit, 75 (U. Schärding)	20. 05. St.Pölten
36,16 Fuchshuber M., 76 (SV Donaustadt)	28. 04. Wien
35,82 Ernst Gabriele, 74 (U. Hofkirchen)	04. 08. Südstadt
35,32 Zanotti Claudia, 74 (ÖTB Salzburg)	04. 08. Südstadt
34,52 Egger Michaela, (U. Salzburg)	19./20. 09. Rif
34,48 Moser Barbara, 75 (LCT Innsbruck)	20. 07. München
33,84 Gratsch Doris, 77 (U. Salzburg)	30. 06. Rif
32,90 Sauschlager Regina, 75 (ATUS Gmünd)	04. 08. Südstadt
32,68 Sonderegger Y., 74 (LG Montfort)	23. 06. Gisingen
32,39 Koller Barbara, 77 (LAG Ried)	03. 07. Ried
32,36 Bosek Alexandra, 74 (LG Montfort)	23. 06. Gisingen
32,14 Lainscek Suvada, 77 (ASV Salzburg)	18. 05. Wels
31,90 Schmidt Martina, 74 (UKJ)	07. 09. Rif
31,74 Bechter Gudrun, 76 (TS Gisingen)	07. 06. Lustenau
31,42 Krappinger C., 75 (TLC Feldkirchen)	30. 05. Villach
30,68 Sonderegger Yvonne, 74 (LG Montfort)	14./15. 09. Wien
30,68 Rothkegel Alexandra, 77 (ALC Wels)	07. 06. Ebensee

Sechskampf

(100m Hürden, Kugel, Hoch, Weit, Speer, 800m)

BL 1990: 4470 Halapier Christina (TLC Feldkirchen)	
3800 Nutz Michaela, 75 (ATG)	14./15. 09. Wien
(14,89 - 8,72 - 1,50 - 5,06 - 27,12 - 2:38,97)	
3798 Brandstetter K., 75 (U. Eisenzer)	28./29. 09. Schielleiten
(16,42 - 9,74 - 1,54 - 4,83 - 29,22 - 2:34,63)	
3769 Sonderegger Y., 74 (LG Montfort)	14./15. 09. Wien
(17,23 - 9,75 - 1,50 - 4,68 - 30,68 - 2:25,19)	
3729 Eroy Manuela, 75 (ULC Mödling)	28./29. 09. Südstadt
(16,52 - 10,74 - 1,53 - 4,93 - 29,38 - 2:48,97)	
3718 Ernst Gabriele, 74 (U. Hofkirchen)	28./29. 09. Traun
(16,33 - 8,98 - 1,50 - 4,99 - 30,36 - 2:38,85)	
3558 Fischbacher G., 75 (U. Salzburg)	14./15. 09. Wien
(16,31 - 7,14 - 1,61 - 5,09 - 23,64 - 2:42,58)	
3549 Leiss Bettina, 74 (TI)	05./06. 10. Innsbruck
(15,17 - 7,26 - 1,56 - 5,33 - 25,66 - 3:03,86)	
3508 Kat Barbara, 75 (ULC Dornbirn)	13./14. 06. Dornbirn
(15,09 - 7,36 - 1,53 - 4,73 - 15,92 - 2:27,52)	
3453 Marte Sonja, 75 (LG Montfort)	14./15. 09. Wien
(16,52 - 8,22 - 1,50 - 4,93 - 26,62 - 2:50,70)	
3429 Mayer Edith, 75 (ATSV Braunau)	28./29. 09. Traun
(15,67 - 7,94 - 1,50 - 4,72 - 19,52 - 2:38,20)	
3428 Unfried Lisi, 75 (U. Wels)	28./29. 09. Traun
(16,54 - 7,73 - 1,56 - 4,70 - 27,28 - 2:51,40)	
3413 Zillner B., 75 (U. Schärding)	28./29. 09. Traun
(17,49 - 8,19 - 1,35 - 5,08 - 34,26 - 2:45,46)	
3399 Zanotti C., 74 (ÖTB Salzburg)	14./15. 09. Wien
(18,79 - 9,58 - 1,50 - 4,66 - 32,70 - 2:52,74)	
3367 Dornauer Andrea, 74 (TI)	05./06. 10. Innsbruck
(17,72 - 8,70 - 1,60 - 5,06 - 23,70 - 3:03,86)	
3301 Malle C., 74 (U. Leibnitz)	28./29. 09. Schielleiten
(17,58 - 10,10 - 1,40 - 4,74 - 27,48 - 2:56,84)	
3278 Maier Sonja, 74 (LAC Wolfsbg.)	05./06. 10. Wolfsberg
(17,33 - 7,09 - 1,53 - 4,39 - 28,88 - 2:45,71)	
3273 Walser Bianca, 75 (LG Montfort)	14./15. 09. Wien
(17,98 - 8,95 - 1,40 - 4,01 - 29,56 - 2:31,91)	
3265 Theuermann, 75 (LAC Wolfsbg.)	05./06. 10. Wolfsberg
(15,82 - 8,22 - 1,40 - 4,76 - 19,24 - 2:44,50)	
3224 Schatz Sonja, 76 (ULC Dornbirn)	14./15. 09. Wien
(15,74 - 6,64 - 1,35 - 4,58 - 18,36 - 2:25,01)	
3222 Riesenberger J., 75 (U. St.Pölten)	28./29. 09. Südstadt
(17,77 - 8,69 - 1,57 - 4,51 - 24,50 - 3:02,53)	
3104 Salzmann Karin, 76 (ULC Dornbirn)	13./14. 06. Dornbirn
(17,33 - 6,82 - 1,45 - 4,27 - 19,50 - 2:29,93)	
3094 Hasler Elfriede, 75 (U. St.Pölten)	14./15. 09. Wien
(17,17 - 7,86 - 1,35 - 4,14 - 23,74 - 2:34,00)	

**ASKÖ-
HALLENTTESTMEETING
28. November 1991,
Wien-Hallenstadion**

MÄNNER - 60m: 1.Amri (SV Donaustadt) 7,69, 2.Kamba 7,86 (VL 7,82), 3.Hofbauer (beide UWW) 7,90 (VL 7,85), 4.Blesky (SVD) 8,04.
MÄNNL. JUGEND - 60m: 1.Wziątek 7,48 (VL 7,47), 2.Lewarth (beide SVD) 7,56, 3.Zwerenz (ULC Wildschek) 7,72 (VL 7,66) - **800m:** 1.Labas (ATV Wr.Neustadt) 2:13,42 - **Weit:** 1.Bjanov (ULC Wildschek) 6,00, 2.Kandlhofer (UKJ) 5,78, 3.Wziątek 5,51 - **Hoch:** 1.Bjanov 1,85, 2.Löbel 1,76, 3.Enzmann (beide SVD) 1,60 - **Stab:** 1.Löbel 3,20, 2.Enzmann 3,20, 3.Köhbach (SVD) 3,20.
MÄNNL. SCHÜLER - 60m: 1.Wandl (SVD) 7,65, 2.Gilge (UKS) 7,70 (VL 7,67), 3.Enzmann 8,15 (VL 7,95) - **800m:** 1.Rossmann 2:17,52, 2.Randolph 2:18,02, 3.Ertl (alle SVD) 2:29,38.
WEIBL. JUGEND - 60m: 1.Holztrattner (UKS) 8,75, 2.Fuchshuber (SVD) 9,09, 3.Weidel (ULC Wildschek) 9,29, a.K. Jeschko (ÖTB-Wien) 8,42 - **Weit:** 1.Holztrattner 4,63, 2.Weidel 4,43, 3.Mucila (SVD) 4,24 - **Hoch:** 1.Hochmeister (SVD) 1,45, 2.Kuhn-meyer 1,45, 3.Gräbler (SVD) 1,45.
WEIBL. SCHÜLER - 60m: 1.Budschedl 8,86, 2.Täubel 9,14 (VL 9,06), 3.Mucila (alle SVD) 9,22 - **800m:** 1.Budschedl 2:23,80, 2.Kelblinger (SVD) 2:37,19, 3.Pawlik (ULC Hirtenberg) 2:39,31.

**HALLENSTARTS
IM INLAND
UND AUSLAND**

**UKS-HALLENTTESTMEETING
11. Dezember 1991,
Wien-Hallenstadion**

MÄNNL. JUGEND - 60m: 1.Ahrer 7,2, 2.Prüller 7,4, 3.Hinterleitner 7,4.
MÄNNL. SCHÜLER - 60m: 1.Gilge 7,4, 2.Springer 7,8, 3.Arnegger 7,9 - **Hoch:** 1.Romberg 1,63, 2.Honfi 1,60, 3.Gilge 1,50 - **4x200m:** 1.Koll. Kalksburg 1:52,7.
WEIBL. JUGEND - 60m: 1.Jeschko 8,0, 2.Holztrattner 8,5, 3.Romberg 9,3 - **Hoch:** 1.Romberg 1,31.
WEIBL. SCHÜLER - 60m: 1.Schulz 8,6, 2.Mayerhofer 8,8, 3.Dal-Bianco 9,0 - **Hoch:** 1.Schulz 1,30, 2.Kyrie 1,26, 3.Grammanitsch 1,23.

**ASKÖ-
HALLENTTESTMEETING
17. Dezember 1991,
Wien-Hallenstadion**

MÄNNER - 60m: 1.Pöstinger 6,97, 2.Schützenauer (beide ULC Profi Weinfeld) 7,01, 3.Krifka (HI Sprint Linz) 7,31, 4.Lehner 7,39, 5.Semler (beide ULC Profi Weinfeld) 7,47, 5.Amri (SVD) 7,47 - **1000m:** 1.Kolik (KSV Berufssch.) 2:30,14, 2.Elouardi (ÖTB-Wien) 2:43,46, 3.Pranz (Cricket) 2:46,46, 4.Fischer (KLC) 2:47,29, 5.Maier (UKJ) 2:52,65 - **60m Hürden:** 1.Pöstinger 8,34, 2.Zillner 8,85, 3.Katzenbeisser (beide ATSV ÖMV) 9,20 - **Hoch:** 1.Kaiser (ULC Wildschek) 1,90, 2.Lehner (ULC Profi Weinfeld) 1,90, 3.Schlegl (ULC Wildschek) 1,85 - **Stab:** 1.Klien 5,10, 2.Tischler 4,60, 3.Kuttner (alle ULC Profi Weinfeld) 4,40.
MÄNNL. JUGEND - 60m: 1.Chladt (Cricket) 7,39, 2.Wziątek 7,44, 3.Lewarth (beide SVD) 7,51 - **Stab:** 1.Bischof 3,80, 2.Hubl (beide ULC Profi Weinfeld) 3,50, 3.Löbel (SVD) 3,30.
MÄNNL. SCHÜLER - 60m: 1.Netousek (ULC Profi) 7,75, 2.Karpfinger 7,77, 3.Klim (ULC Profi) 7,87 - **600m:** 1.Stark (SVD) 1:36,54, 2.Heiss (ULC Profi) 1:36,90, 3.Moussong (UWW) 1:39,59.
FRAUEN - 60m: 1.Kozari (HUN) 8,00, 2.Dallner (ULC Profi Weinfeld) 8,02, 3.Jeschko (ÖTB-Wien) 8,42.
WEIBL. JUGEND - 60m: 1.Müller 8,56, 2.Wimmer (beide ULC Profi) 8,58, 3.Holztrattner (UKS) 8,64 - **60m Hürden:** 1.Dallner (ATSV Ternitz) 9,03, 2.Boros (HUN) 9,28, 3.Marvan (ULC Profi) 10,97 - **Hoch:** 1.Hochmeister 1,35, 2.Gräbler 1,35, 3.Bareis (alle SVD) 1,30 - **Kugel:** 1.Cernohorsky (UKS) 9,96.
WEIBL. SCHÜLER - 60m: 1.Haberl (ULB) 8,41, 2.Haschkowitz (Cricket) 8,42, 3.Adelsberger (ULC Profi) 8,59 - **600m:** 1.Budschedl (SVD) 1:43,43, 2.Pawlik (ULC Hirtenberg) 1:50,93, 3.Scharmitzer (ULC Profi) 1:56,68.

**Endlich Hochsprung-Nachwuchs:
Monika Gollner**

5,35 Nutz Michaela, 75 (ATG)	28. 04. Leibnitz
5,34 Brugger Eva Maria, 75 (ÖTB Tiro)	23. 06. Wattens
5,34 Mennel Sabine, 77 (ULC Dornbirn)	30. 06. Rif
5,32 Gloggnitzer Tanja, 77 (SV Schwechat)	14./15. 09. Wien
5,26 Marte Sonja, 75 (LG Montfort)	23. 06. Gisingen
5,24 Hynek Katja, 74 (TLC Feldkirchen)	30. 05. Villach
5,22 Eichberger Pia, 76 (ATSV Ternitz)	02. 06. Ternitz
5,19 Mayer Edith, 75 (ATSV Braunau)	16. 06. Linz
5,17 Bayer Kathi, 75 (UKJ)	23. 06. Wien
5,16 Fischbacher Gudrun, 75 (U. Salzburg)	08. 06. Rif
Mit Rückenwindunterstützung:	
5,91 Spatzenegger Birgit, 77 (ÖTB Salzburg)	07. 09. Rif
5,76 Gollner M., 74 (ATV Feldkirche)	08. 06. Feldkirchen

Drei

BL 1990: 11,74 Leiss Bettina (ÖTB Tirol)	
12,48 Leiss Bettina, 74 (TI)	01. 06. Innsbruck
11,67 Gollner M., 74 (ATV Feldkirchen)	30. 05. Villach
11,50 Ableidinger S., 75 (ATUS Gmünd)	23. 06. Schwechat
11,05 Dornauer Andrea, 74 (TI)	29. 06. Dornbirn
10,86 Lippitsch Adele, 77 (ATV Feldkirchen)	30. 05. Villach
10,83 Pilz Jutta, 75 (ÖTB N)	09. 06. Amstetten
10,41 Malle Cornelia, 74 (U. Leibnitz)	05. 10. Kapfenberg
10,20 Pflügl Nina, 75 (SK Amat. Steyr)	01. 06. Vöcklabruck
10,16 Kantsch Silvia, 74 (LAC Wolfsberg)	30. 05. Villach
10,14 Moshammer E., 75 (LAG Ried)	01. 06. Vöcklabruck
10,12 Fritz M., 75 (TLC Feldkirchen)	30. 05. Villach
9,94 Walcher M., 76 (LAC Wolfsberg)	09. 06. Feldkirchen
9,88 Ernst Gabriele, 74 (U. Hofkirchen)	29. 06. Dornbirn
9,78 Teubl Iris, 74 (ULC Linz)	01. 06. Vöcklabruck
9,12 Biegelbauer Ch., 74 (ULC Weinland)	23. 06. Schwechat
9,12 Schwarzmann S., 75 (ATUS Felixdorf)	23. 06. Schwechat
9,03 Matt Angelika, 78 (BSV)	12. 10. Wattens

Kugel (4 kg)

BL 1990: 13,09 Sammt Nora (KLC)	
12,16 Schmidt Martina, 74 (UKJ)	29. 06. Dornbirn
12,13 Stern Claudia, 74 (IAC-PSK)	15. 08. Kapfenberg
11,74 Palkovic Karin, 74 (UKJ)	28. 07. Schwechat
11,40 Patuzzi Inge, 75 (KLC)	15. 06. Linz
10,91 Baumgartner B., 75 (U. Zwettl)	23. 06. Schwechat
10,74 Eroy Manuela, 75 (ULC Mödling)	28. 09. Südstadt
10,35 Atzmanninger Ute, 74 (ÖTB ÖÖ)	28. 09. Traun
10,26 Ernst Gabriele, 74 (U. Hofkirchen)	08. 09. Wien
10,24 Dallner Ute, 74 (ATSV Ternitz)	02. 06. Ternitz
10,24 Pilz Jutta, 75 (ÖTB NÖ)	09. 06. Amstetten
10,10 Malle Cornelia, 74 (U. Leibnitz)	29. 09. Schielleiten
9,95 Heigl Gertraud, 75 (Wiku Graz)	01. 06. Hartberg
9,94 Rothkegel Alexandra, 77 (ALC Wels)	28. 07. Steyr
9,81 Niederleitner B., 75 (IGLA Harmonie)	15. 06. Linz
9,81 Cap Isabella, 76 (UKJ)	15. 06. Linz
9,77 Krappinger C., 75 (TLC Feldkirchen)	30. 05. Villach
9,75 Sonderegger Yvonne, 74 (LG Montfort)	14. 09. Wien
9,74 Brandstetter K., 75 (U. Eisenzer)	28. 09. Schielleiten
9,67 Franta Heidi, 75 (ATV Wr.Neustadt)	08. 06. Amstetten
9,64 Niederleitner S., 74 (IGLA Harmonie)	09. 08. Ottenstheim
9,60 Zanotti Claudia, 74 (ÖTB Salzburg)	07. 05. Rif
9,59 Tisch Martina, 75 (ATSV Ternitz)	08. 09. Wien

HALLEN-NACHWUCHS-MEHRKAMPFMEETING

4. Jänner 1992, Dornbirn

MÄNNL. JUGEND - 5-Kampf (50m, 50m Hürden, Kugel, Weit, Hoch): 1. Maringgele (LG Montfort) 6,43-7,73-11,10-5,86-1,68, 2. Gündogdu 6,77-9,62-11,12-6,54-1,55, 3. Nardon (beide TS Dornbirn) 6,95-8,96-10,73-5,18-1,65.

MÄNNL. SCHÜLER - 4-Kampf (50m, Kugel, Weit, Hoch): 1. Dragaschnig (TS Dornbirn) 6,95-9,69-5,28-1,66, 2. Seeger (TS Gisingen) 6,98-10,91-5,21-1,63, 3. Dörler (TS Hard) 6,94-8,10-5,01-1,45.

WEIBL. JUGEND - 5-Kampf 1. Marte (LG Montfort) 7,35-8,26-10,44-5,02-1,60.

WEIBL. SCHÜLER - 4-Kampf 1. Mennel (ULC Mäser) 7,25-8,96-4,90-1,35, 2. Kalb (TS Dornbirn) 7,80-7,77-4,15-1,40, 3. Lins (TS Gisingen) 7,98-9,99-3,90-1,30.

3. ARGE-ALP-Hallenmeeting

19. Jänner 1992, Dornbirn

MÄNNER - 50m: 1. Ehrle (ULC Mäser) 6,07, 2. Österle 6,13, 3. Röser (LG Montfort) 6,17 (VL 6,14) - **50m Hürden:** 1. Ehrle 7,07, 2. Spada (TV Amriswil) 7,24, 3. Bachmann (LG Montfort) 7,34 (VL 7,28) - **Weit:** 1. Böckle (TS Vorwerk) 7,11, 2. Röser 6,84, 3. Segmüller (STV Altstätten) 6,62 - **Hoch:** 1. Rechststeiner (SUI) 2,05 - **Stab:** 1. Mury (SUI) 4,80 - **Kugel:** 1. Schmider (TSV Burgberg) 17,21, ... 5. Köfler 13,80, 6. Kirchner (beide LG Montfort) 13,59.

FRAUEN - 50m: 1. Büchi (SUI) 6,83, 2. Giesinger (LG Montfort) 6,93, 3. Wüstner (TS Lauterach) 6,93 (VL 6,87) - **50m Hürden:** 1. Büchi 7,47 (VL 7,46), 2. Kat (ULC Mäser) 7,89, 3. Sturzenegger (TV Teufen) 8,24 - **Weit:** 1. Wüstner 5,30 - **Hoch:** 1. Schuhmann (GER) 1,60, 2. Längle (LG Montfort) 1,55, 3. Wüstner 1,50 - **Kugel:** 1. Längle 14,39, ... 4. Zündel (TS Lustenau) 11,73.

1. INT. HALLENCUP DES KSV WR. E-WERKE

25. Jänner 1992, Wien-Hallenstadion

MÄNNER - 60m (A-Finale): 1. Karaffa (HUN) 6,79, 2. Schützener (ULC Prof Weinland) 6,87, 3. Rezak (HUN) 6,90, 4. Pöstinger (ULC Prof) 6,93, 5. Novak (SLO) 7,02, 6. Freywald (HI Sprint) 7,03 - **B-Finale:** 1. Gründl 6,99, 2. Friedl (beide HI Sprint) 7,02, 3. György (HUN) 7,05, 4. Humer (IGLA) 7,07, 5. Mautendorfer (LC TA Villach) 7,10, 6. Juhasz (HUN) 7,18 - **400m:** 1. Ehrle (ULC Mäser) 48,61, 2. Knopic (KRO) 48,82, 3. Arpasi (HUN) 48,97, ... 8. Hammerl (Post Graz) 50,15, 10. Kaltenböck (ULC Linz) 50,39, 11. Neubarth (LAC Raiff.) 50,63 - **800m:** 1. Melnjak (SLO) 1:52,96, 2. Ebner (LAC Raiff.) 1:53,57, 3. Gyimes (HUN) 1:54,16, ... 6. Taibinger (LCT Graz) 1:56,96 - **1000m (A-Lauf):** 1. Sandbichler 2:28,68, 2. Neubarth (beide LAC Raiff.) 2:29,11, 3. Svaricak 2:31,05, 4. Kolik (KSV BS) 2:31,45, 5. Maurer 2:33,46, 6. Bestebner (beide LC TA) 2:38,28 - **B-Lauf:** 1. Sonnleitner (U. Waidhofen) 2:40,78 - **3000m (A-Lauf):** 1. Smetacek (ULC Horn) 8:35,51, 2. Koss (Post Graz) 8:35,84, 3. Rabitsch (KSV-VEW) 8:36,50, ... 6. Friesenbichler (ULC RR) 8:44,46, 7. Gutmann (ULC Horn) 8:48,20, 8. Bauer (Post Graz) 8:54,42 - **B-Lauf:** 1. Haindl (TSV Hartberg) 9:18,94 - **M 40:** 1. Sinzinger (ULC RR) 9:15,9, 2. Blaha (LCC) 9:18,8, 3. Lang (ULC Mödling) 9:22,8 - **Weit:** 1. Ergotic (KRO) 7,55, 2. Pöstinger 6,95, 3. Schmidt (ULC Prof) 6,55, 4. Zedrosser (KLC) 6,48, 5. Zillner (ULC Prof) 6,40, 6. Wehrhauser (ÖTB Salzburg) 6,39 - **Hoch:** 1. Reiterer (ATSV Ternitz) 2,12, 2. Tschirk (ULC Prof) 2,06, 3. Gasper (KLC) 2,06, 4. Herga (SLO) 2,00, 5. Bjanoc (ULC Wildschek) 1,90, 5. Leprich (ÖTB Salzburg) 1,90 - **Stab:** 1. Fehringer (LCA Umdasch) 5,40, 2. Farkas 5,30, 3. Rohansky 5,10, 4. Balogh (alle HUN) 5,00, 5. Hana 5,00, ... 7. Klien (beide ULC Prof) 4,40 - **Kugel:** 1. Koller (KSV E-Werke) 14,30, 2. Pink (KSV VEW) 14,20, 3. Krenn (ATSV Ternitz) 13,68, 4. Zillner 13,64, 5. Potischka (KSV E-Werke) 12,18, 6. Leeb (ATSV Ternitz) 11,45.

MÄNNL. JUGEND - 60m: 1. Haselböck (ALC Wels) 7,40, 2. Schoder (LCA Umdasch) 7,42, 3. Pavischitz (SVS) 7,51, 4. Höffler 7,59, 5. Szabo (ULC Weill.) 7,61, 6. Hartzula (Cricket) 7,66.

FRAUEN - 60m (A-Finale): 1. Höbl (LCA Umdasch) 7,62, 2. Öppinger (U. Salzburg) 7,67, 3. Dallner (ULC Weinland) 7,84, 4. Vi-dotto (SVS) 8,00 (VL 7,97) - **B-Finale:** 1. Kirchmayer 7,87, 2. Wirth (IAC-PSK) 7,99, 3. Spatzenegger (ÖTB Salzburg) 8,04 - **60m Hürden (A-Lauf):** 1. Bucovec (SLO) 8,45, 2. Wöfling (USSV) 8,69, 3. Drommer 8,84, 4. Borsod (beide HUN) 8,85, 5. Beierl (SVS) 8,88 - **B-Lauf:** 1. Dallner 8,99 - **400m:** 1. Batori 54,94, 2. Kozari 55,29, 3. Szabo (alle HUN) 55,83, 4. König-Zenz (LCT Graz) 57,81 - **1500m:** 1. Käfer (KLC) 4:34,82, 2. Walder (LAC Raiff.) 5:05,94, 3. Wagner (ASV Salzburg) 5:20,18 - **Weit:** 1. Dallner 5,94, 2. Spatzenegger 5,57, 3. Brodschneider (U. Leinbitz) 5,53, 4. Unger (USSV) 5,45, 5. Rehag (IAC-PSK) 5,10, 6. Fischbacher (U. Salzburg) 5,04 - **Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,79, 2. Gollner (ATV Feldk.) 1,79, 3. Fischbacher 1,65 - **Kugel:** 1. Spendelhofer (ATSV ÖMV) 15,10, 2. Erjavac (SLO) 14,52, 3. Janosi (HUN) 13,31, 4. Gesierich (KLC) 12,96, 5. Nenadic (SVS) 11,15, 6. Stern (IAC-PSK) 11,14.

WEIBL. JUGEND - 60m: 1. Mosser (ATSV ÖMV) 8,35, 2. Seyfried (ÖTB Wien) 8,48, 3. Mödlagl (SVS) 8,49.

INT. HALLENMEETING

25. Jänner 1992, Liévin (FRA)

Andreas Berger startete die Hallensaison im nordfranzösischen Liévin, dem Austragungsort der Hallen-EM 1987, wo Bruno Marie-Rose (FRA) vor fünf Jahren den Hallenweltrekord über 200m auf 20,36 verbesserte. Das Hallen-EM-Limit verfehlte der Vöcklabrucker zwar um 0,1 Sekunden, schaffte dieses Vorhaben jedoch einige Tage später über 60m in Berlin.

MÄNNER - 200m: 1. Fredericks (NAM) 20,55, 2. Antonov (BUL) 20,60, 3. Berger (Quattro Team) 21,38.

HALLENSTARTS

IM IN- UND AUSLAND

INT. OLYMPISCHE NACHT

29. Jänner 1992, Berlin (GER)

Vor 1500 Zuschauern gab es schon zu Beginn der Hallensaison zwei neue österr. Hallenrekorde. Ljudmila Ninova verbesserte bei diesem Wettbewerb gleich dreimal den Rekord (6,54, 6,64) auf 6,73. Sie ist damit die erste österr. Athletin, die sich fix für die Olympischen Spiele in Barcelona qualifizieren konnte. Auch Erika König-Zenz behauptete sich gegen starke Konkurrenz und lief mit 2:41,84 österr. Hallenrekord. Zum Freiluftrekord von Therese Kiesel fehlen ihr damit lediglich 0,34 Sekunden. Andreas Berger versuchte zunächst bei seinem ersten 60m-Lauf in diesem Jahr einen Fehlstart, wurde aber dann mit einem starken Finish knapp hinter Denis Mitchell zweiter.

MÄNNER - 60m: 1. Mitchell (USA) 6,64, 2. Berger (Quattro Team) 6,68 (VL 6,75/ÖLV-Norm für die Hallen-EM in Genua: 6,72), 3. Smith (USA) 6,74, 4. Matthes (GER) 6,76.

FRAUEN - 1000m: 1. Grau (GER) 2:35,35, 2. Nurutdinova (GUS) 2:37,28, 3. Hoffmann (GER) 2:41,52, 4. König-Zenz (LTC Graz) 2:41,84 - **Weit:** 1. Drechsler (GER) 6,94, 2. Ninova (SVS) 6,73, 3. Tiedtke (GER) 6,68.

2. INT. HALLENCUP

8. Feber 1992, Wien/Hallenstadion

Der zweite Internationale Hallencup, veranstaltet vom SV Donaustadt, erwies sich als Volltreffer für Athleten aus der CSFR, Kroatien, Slowenien, der Schweiz und natürlich aus Österreich, um Limits für Genua oder persönliche Bestleistungen zu erreichen. Über 400 Nennungen wurden - leider zum Großteil erst knapp vor dem Bewerb - abgegeben.

Aus ÖLV-Sicht sensationell der neue österr. Hallenrekord von Sabine Tröger (ULC Prof Weinland) über 200m mit 23,26, und die 6,66 von Thomas Renner (UBLV Quattro) über 60m (pers. Bestleistung). Die international stärksten Ergebnisse erbrachten einmal mehr Hermann Fehringer im Stabhoch (ULC Umdasch Amstetten) mit 5,60m (I. Limit) und Ljudmila Ninova (SVS) mit 6,66m im Weit-sprung. Auch auf der „Nebenfront“ ein interessantes Ergebnis: Barcelona-Hoffnung im

Zehnkampf, Erwin Reiterer (ATV Ternitz), erzielte im Kugelstoß persönliche Bestleistung mit 15,00m. Der StLV nützte den Traditionstermin für die Durchführung der steir. Hallen-Meisterschaften in den Rundbahn-Bewerben. Der Slowenische Verband führte in Wien mit 38 Teilnehmern ebenso seine Rundbahn-Meisterschaften durch. Der neue Verband rechnet noch vor der Hallen-EM mit einer Anerkennung durch die IAAF. Die stärkste ausländische Leistung erzielte die Schweizerin Regula Scalabrin, die über 400m mit ihrem Sieg in 53,54 die EM-Norm für Genua unterbot.

ERGEBNISSE 2. INT. HALLENCUP

MÄNNL. JUGEND: 60m: 1. Haselböck (ALC Wels) 7,31, 2. (LCA Umdasch Amstetten) 7,42, 3. (SVS) 7,47 - **Hoch:** 1. Kogal (Maribor) 1,86, 2. Obrecht (Maribor) 1,80, 3. Siegl (ULB) 1,75 - **Kugel:** 1. Dallner (ATSV Ternitz) 13,58, 2. Horstmann (ÖTB Wien) 12,47, 3. Kandelhofer (UKJ) 10,74.

MÄNNER: 60m, B-Finale: 1. Krifkar (HI Sprint Linz) 7,00, 2. Hable (USV Quattro) 7,09, 3. Mautendorfer (LCTA Villach) 7,17 - **A-Finale:** 1. Renner (USV Quattro) 6,66, 2. Kellermayr (USV Quattro) 6,86, 3. Pilch (CSFR) 6,93 - **200m, 1. ZL:** 1. Kellermayr (USV Quattro) 21,62, 2. Pilch (CSFR) 21,70, 3. Rapek (USV Quattro) 22,10 - **2. ZL:** 1. Pöstinger (ULC Prof Weinland) 21,53, 2. Roun (CSFR) 21,71, 3. Ryznar (CSFR) 22,11 - **3. ZL:** 1. Jostak (CSFR) 21,57, 2. Mautendorfer (LCTA Villach) 22,33, 3. Knoll (ULC Linz) 22,48.

Hauptbewerbe

MÄNNER: 400m, 1. ZL: 1. Kulcej (CSFR) 47,61, 2. Janousek (CSFR) 47,68, 3. Rapek (ULC Linz) 48,00 - **2. ZL:** 1. Marinic (CSFR) 49,28, 2. Bartakovic (CSFR) 49,53, 3. Bradnan (CSFR) 50,20 - **800m, 1. ZL:** 1. Holzleitner (ULC Linz) 1:55,93, 2. Niemec (CSFR) 1:56,01, 3. Kolik (KSV Berufsschulen) 1:56,56 - **2. ZL:** 1. Hrich (CSFR) 1:47,66, 2. Soukup (CSFR) 1:47,89, 3. Edler-Muhr (U. Leinbitz) 1:53,23 - **3. ZL:** 1. Marinic (Slow.) 1:50,87 - **4. ZL:** 1. Miolovic (Kroatien) 1:51,81 - **3000m, 1. ZL:** 1. Biskur 8:32,03, 2. Koss 8:36,45, 3. Zeh 8:40,23 - **2. ZL:** 1. Abuja (KLC) 8:36,60, 2. Maurer (LCTA Villach) 8:37,10, 3. Okolis (Slow.) 8:38,10 - **Stab, Gruppe A:** 1. Fehringer (LCA Umdasch Amstetten) 5,60, 2. Klien (ULC Prof Weinland) 5,00, 3. Krajnc (Slow.) 4,50 - **Gruppe B:** 1. Tischler (ULC Prof Weinland) 4,90, 2. Szigeti (HUN) 4,80, 3. Erdei (HUN) 4,60 - **Weit:** 1. Ergotic (CRO) 7,61, 2. Zeman (ULC Wildschek) 7,52, 3. Szali (CSFR) 7,09 - **Kugel:** 1. Petr (CSFR) 16,10, 2. Anliker (CH) 15,28, 3. Reiterer (ATSV Ternitz) 15,00.

WEIBL. JUGEND: 60m: Blutmager (ELC) 8,21, 2. Tisch (ATSV Ternitz) 8,44, 3. Gloggnitzer (SVS) 8,47.

FRAUEN: 60m: 1. Tröger (ULC Prof Weinland) 7,35, 2. Höbl (LCA Umdasch Amstetten) 7,56, 3. Anliker-Aebi (CH) 7,57 - **200m, 1. ZL:** 1. Tröger 23,26, 2. Anliker-Aebi 23,58, 3. Benesova (CSFR) 24,30 - **2. ZL:** 1. Zidekova (CSFR) 24,47, 2. Mayr (ULC Linz) 24,59, 3. Kirchmaier (Cricket) 25,21 - **400m, 1. ZL:** 1. Lukavska (CSFR) 56,48, 2. Graf (LCTA Villach) 59,21, 3. Wieden (LCTA Umdasch Amstetten) 65,41 - **2. ZL:** 1. Scalabrin (CH) 53,54, 2. Formanova (CSFR) 54,86 - **800m:** 1. Scalabrin 2:05,38, 2. Käfer (KLC) 2:16,56, 3. Stevanec (SLOV) 2:27,12 - **3000m:** 1. Zeleznik (SLOV) 9:58,19, 2. Javornik (SLOV) 10:13,12, 3. Pergar (SLOV) 10:35,97 - **Hoch:** 1. Bilac (SLOV) 1,81, 2. Jerkovic (CRO) 1,78, 3. Gollner (ATV Feldkirchen) 1,72 - **Weit:** 1. Ninova (SVS) 6,66, 2. Öppinger (U. Salzburg) 5,86, 3. Dallner (ULC Prof Weinland) 5,62 - **Kugel:** 1. Matejkova (CSFR) 15,13, 2. Erjavac (SLOV) 14,99.

STEIRISCHE MEISTERSCHAFTEN

MÄNNL. JUGEND: 800m: 1. Schmallegger (BSV Leoben) 2:04,50, 2. Heindl (DSV Hartberg) 2:09,93.

MÄNNER: 200m: 1. Trois (MLG) 23,51, 2. Müller 23,61, 3. Molin (Post SV) 23,79 - **800m:** 1. Edler-Muhr (U. Leinbitz) 1:53,23, 2. Güttler (ATG Graz) 1:56,80 - **3000m:** 1. Koss (Post SV) 8:36,45, 2. Rabitsch (KSV) 8:42,12, 3. Bauer (Post SV) 8:44,55.

WEIBL. JUGEND: 800m: 1. Reiss (KSV) 2:39,18, 2. Dommayer (KSV) 2:39,25, 3. Wonisch (KSV) 2:39,64.

Österr. Hallen-Mehrkampf-Meisterschaften

31. Jänner / 1. Feber 1992

Lauf-Länderkampf Österreich – CSFR

1. Feber 1992

Wien, Dusika-Hallenstadion

Klein – aber fein. Mit diesem Prädikat könnte man den zweiten LA-Veranstaltungstermin dieses Jahres im Dusika-Hallenstadion auszeichnen.

Durch die Einbeziehung eines Läufer-Länderkampfes gegen die CSFR und kurzfristig angesetzten Rahmenbewerben zwecks Limit-Jagd für die Hallen-EM in Genua wurden die 4. Hallen-Mehrkampf-Meisterschaften von einem lästigen Pflicht-Termin zu einer gelungenen Leichtathletik-Samstags-Matinee umgewandelt.

Männer-Siebenkampf

Auch der Beginn des Männer-Siebenkampfes am Freitagnachmittag lohnte sich. Vier ORF-TV-Sportsendungen wurden abgedreht. Genau 30 Mann in den Startblöcken beim 60-Meter-Lauf der Siebenkämpfer. Nicht dabei der Titelverteidiger Gernot Kellermayr. Eine Schulterverletzung ließ nur einen 200m-Start beim Läufer-Länderkampf zu. Alfred Stummer war zwar in der Halle anwesend, aber sein Interesse im Olympiajahr gilt vorerst nur dem Dreisprung. Damit schien schon alles klar für den neuen Mehrkampf-Star, dem erst 21jährigen Ternitzer Erwin Reiterer, zumal er sich schon eine Woche zuvor mit 2,12m im Hochsprung stark verbessert präsentierte. Die 7,13 Sekunden über die 60m und vor allem ein übergetretener Weitsprung der „Netto“ mindestens 7,50 wert war, – Landung zwischen 7,70 und 7,80 (!) – bestätigen diese Annahme. Aber danach war für den Zehnkampf-Meister Schluß. Wegen seiner beim Hochsprung vor einer Woche lädierten Bänder am Sprungfuß wollte er in Blickrichtung Freiluft-Saison-Vorbereitung kein allzu großes Risiko eingehen.

Nach der persönlichen Bestleistung im Kugelstoßen mit 14,72 (vorher 14,50) beendete er den Wettkampf. Damit gab es eine neue Ausgangsposition: Vorerst zeichnete sich ein Zweikampf zwischen den Vorjahreszweiten Robert Pracher und dem erst 20jährigen Salzburger Harald Eder ab. Eder vor Pracher lautete der Zwischenstand bis zum vorletzten Bewerb, dem Stabhochsprung. Dort glich der Grazer, der schon über die 60er Hürden Punkte gutmachte, aus. Pracher sprang mit genau 4m um 20 cm höher als Eder. Beide aber nicht hoch genug, um den Ternitzer Martin Krenn – also ein Vereinskollege von Erwin Reiterer – auf Distanz zu halten. Krenn scheiterte erst bei 4,80m – davon zweimal nur äußerst knapp – nachdem er vorher mit 4,70m seine persönliche Bestleistung einstellte. Stand vor dem 1000m-Lauf: Pracher und Eder 4287 Punkte, Krenn 4284 Punkte. Die Papierform sprach für Martin Krenn. Mit 4:33 über die 1500m hatte er die weitaus bessere Zeit aufzuweisen. Genauso verlief auch das Rennen. Krenn kontrollierte seine Gegner vom Start bis ins Ziel, das er nach 2:44 (!) Minuten erreichte. „Da waren noch einige Sekunden drinnen, wenn es notwendig gewesen wäre“, stellte der Niederösterreicher nach dem Gewinn seines ersten Solo-Staats-

meistertitels klar. Den Mannschaftstitel sicherte sich das Trio des ATV Graz vor Union Salzburg.

Frauen-Fünfkampf

Weiterhin trostlos ist das Niveau bei den Frauen. Staatsmeisterin wurde Kirsten Wakolbinger aus Linz. Titelverteidigerin Gabi Unger nicht am Start.

Lauf-Länderkampf mit Rahmenbewerben

Mehr als Abwechslung boten einige Bewerbe des Läufer-Länderkampfes gegen die CSFR und Herwig Röttls Hallen-Saisoneinstand über die 60m Hürden. Der neue Rekord von 7,70 Sekunden (vorher 7,76) kann sich europaweit blicken lassen. Vor allem, wenn man ihn um 10 Uhr morgens und „mit einigen Patzern“ – wie es Röttl selbst formuliert – erzielt.

Ein Paukenschlag gelang endlich wieder einmal Sabine Tröger: Aber der hatte es in sich. Mit 23,38 Sekunden – auf Bahn drei – verbesserte sie die 13 Jahre alte Bestmarke von Karoline Käfer um 9 Hundertstel Sekunden. Zwei Stunden zuvor unterbot sie mit 7,41 Sekunden das Limit für die 60m in Genua. Äußerst erfreulich auch die Vorstellungen von Michael Buchleitner über 1500m und Bernhard Richter über die doppelte Distanz. Buchleitner kontrollierte sowohl das Tempo als auch seinen einzigen ernsthaften Gegner, Jaromir Skalicky/CSFR, in profihafter Manier. Noch problemloser verlief das Rennen für den 21jährigen St. Pöltner; nach 5:28 Minuten bei der 2000m-Marke „verabschiedete“ er sich vom Rest des Feldes und war 2:34 Minuten später im Ziel. Am darauffolgenden Tag flog die komplette „Truppe“ der neuen Lauf-Union Schaumann Brunn am Gebirge auf ein 14tägiges Trainingslager nach Gran Canaria.

Ergebnisse

ÖSTERR. HALLEN-MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN SIEBENKAMPF MÄNNER

	Krenn Marin, 68 (ATSV Ternitz)
5110	(7,58 – 6,32 – 13,37 – 1,35 – 8,93 – 4,70 – 2:44,34)
5075	Eder Harald, 71 (Union Salzburg)
	(7,21 – 6,35 – 13,75 – 1,91 – 8,69 – 3,80 – 2:47,84)
5025	Pracher Robert, 65 (Allg. TV Graz)
	(7,45 – 6,75 – 13,02 – 1,65 – 8,55 – 4,00 – 2:52,70)
4767	Hörl Johannes, 72 (Union Salzburg)
	(7,59 – 5,79 – 10,90 – 1,91 – 8,71 – 4,40 – 2:52,87)
4615	Teblich Thomas, 75 (Allg. TV Graz)
	(7,47 – 6,25 – 11,29 – 1,97 – 3,85 – 3,60 – 3:04,12)
4534	Huber Martin, 66 (Allg. TV Graz)
	(7,45 – 6,43 – 11,55 – 1,91 – 9,01 – 3,30 – 3:16,24)
4470	Mandlbauer Andreas, 67 (MLG Sparkasse)
	(7,59 – 6,33 – 10,53 – 1,76 – 9,06 – 3,80 – 2:54,33)
4080	Leeb Gerhard, 68 (ATSV Ternitz)
	(7,45 – 5,98 – 11,34 – 1,709 – 9,42 – 3,50 – 3:15,40)

MANNSCHAFTSWERTUNG MÄNNER

1. Allg. TV Graz (5025 Pracher Robert – 4615 Teblich Thomas – 4534 Hubert Martin)	14.174
2. Union Salzburg (5075 Eder Harald – 4767 Hörl Johannes – 3649 Juriga Dietmar)	13.491

FÜNFKAMPF FRAUEN

3446	Wakolbinger Kirsten, 71 (ULC Linz Oberbank)	(9,32 – 1,64 – 10,94 – 5,22 – 2:37,06)
3289	Dallner Ute, 74 (ULC Profli Weinland)	(9,03 – 1,44 – 10,10 – 5,77 – 2:45,31)
3118	Wakolbinger Ulla, 71 (ULC Linz Oberbank)	(9,84 – 1,64 – 9,13 – 4,99 – 2:40,97)
3000	Fischbacher Gudrun, 75 (Union Salzburg)	(9,72 – 1,62 – 7,05 – 4,92 – 2:37,73)
2969	Rehag Anita, 68 (IAC-PSK)	(9,73 – 1,50 – 8,22 – 5,29 – 2:43,73)
2771	Mayer Regina, 68 (ÖTB Wien)	(10,76 – 1,52 – 9,43 – 4,58 – 2:36,92)
2672	Tisch Martina, 75 (ATSV Ternitz)	(9,23 – 1,36 – 9,23 – 4,90 – 3:03,02)
2468	Engler Almuth, 73 (ULC Linz Oberbank)	(10,36 – 1,50 – 7,94 – 4,23 – 2:51,96)

LAUF-LÄNDERKAMPF MÄNNER

200m, 1. ZL:	1. Pöstinger Christoph, 72 (AUT) 21,47, 2. Roun Jindrich, 64 (CSFR) 21,61, 3. Kellermayr Gernot, 66 (AUT) 21,81, – 200m, 2. ZL:	1. Pilch Walter (CSFR) 21,52, 2. Renner Thomas, 66 (AUT) 21,57, 3. Ondracek Jiri (CSFR) 22,08.
400m, 1. ZL:	1. Kucej Jozef (CSFR) 47,39, 2. Janousek Jiri (CSFR) 47,44, 3. Rapek Andreas, 65 (AUT) 47,93, – 400m, 2. ZL:	1. Jostak L. (CSFR) 48,08, 2. Knoll Peter, 69 (AUT) 49,62, 3. Angerer K., 69 (AUT) 49,92, 4. Kaltenböck Ch. (AUT) 50,24.
800m:	1. Hrich Vaclav (CSFR) 1:48,74, 2. Soukup Pavel, 71 (CSFR) 1:49,08, 3. Wildner Michael, 70 (AUT) 1:49,73, 4. Edler-Muhr W., 69 (AUT) 1:49,86, 5. Svaricek P., 65 (AUT) 1:52,41, 6. Pichler G., (AUT) 1:52,74, 7. Hurka K., 73 (CSFR) 1:58,92.	
1500m:	1. Buchleitner Michael, 69 (AUT) 3:44,17, 2. Soptenko Jiri (CSFR) 3:45,01, 3. Sandbichler Michael, 69 (AUT) 3:49,54, 4. Huncik Marian (CSFR) 3:50,60, 5. Koss Robert, 71 (AUT) 3:57,62, 6. Kuncicky Radim (CSFR) 4:09,66.	
3000m:	1. Richter Bernhard (AUT) 8:02,07, 2. Skalicky (CSFR) 8:07,14, 3. Klesnil (CSFR) 8:07,59, 4. Subrt (CSFR) 8:08,18, 5. Sorg Eugen, 66 (AUT) 8:23,97, Funder Hans, 68 (AUT) 8:24,98.	

FRAUEN

200m, 1. ZL:	1. Tröger Sabine, 64 (AUT) 23,38, 2. Spickova Monika (CSFR) 24,03, 3. Zsidedova Andrea, 70 (CSFR) 24,49, – 200m, 2. ZL:	1. Benesova Hana (CSFR) 24,03, 2. Kirchmaier Sabine, 70 (AUT) 24,68, 3. Mayr Karin, 71 (AUT) 24,85.
400m, 1. ZL:	1. Formanova Ludm (CSFR) 55,98, 3. Drda Elgin, 66 (AUT) 58,75, 3. Eller Angelika, 78 (AUT) 60,00, – 400m, 2. ZL:	1. Dziurowa H., 65 (CSFR) 55,68, 2. Luravska R. (CSFR), 3. Bartecckova R. (CSFR) 57,91, 4. Moser Katharina (AUT) 59,72.
800m:	1. König-Zenz Erika (AUT) 2:09,05, 2. Suldesova Andrea (CSFR) 2:10,95, 3. Sanigova Romana (CSFR) 2:12,30, 4. Svedjova Jana, 70 (CSFR) 2:12,77, 5. Waldhör Ernestine, 64 (AUT) 2:13,47, 6. Streinz Karin, 73 (AUT) 2:27,95.	
1500m:	1. Sollarova Andrea (CSFR) 4:19,49, 2. Hofer Elisabeth, 62 (AUT) 4:46,54, 3. Krajsova Vanesa (CSFR) 4:48,16, 4. Mair Erna, 64 (AUT) 4:50,96, 5. Sobotkova Simona (CSFR) 4:51,09, 6. Hieblinger Eva (AUT) 5:05,92.	
3000m:	1. Kuncicka Vera (CSFR) 9:35,16, 2. Weber-Leutner Carina, 60 (AUT) 9:40,92, 3. Horka Vera (CSFR) 9:52,66, 4. Singer Elisabeth, 62 (AUT) 9:52,92, 5. Rust Elisabeth, 58 (AUT) 10:00,70, 6. Bacova Anna (CSFR) 10:18,37.	

	MÄNNER		FRAUEN	
	AUT	CSFR	AUT	CSFR
200m	12	9	12	9
400m	7	14	6	15
800m	9	12	9	12
1500m	12	9	9	12
3000m	9	12	10	11
GESAMT	49	56	46	59

RAHMENBEWERBE MÄNNER

60m:	1. Kellermayr Gernot, 66 (USV Quattro) 6,93, 2. Frank Wolfgang, 64 (USV Quattro) 6,96, 3. Trenkler Jörg, 68 (ULC Wildschek) 7,12, 4. Krika Gerfried (HI Sprint Linz) 7,21, 5. Kastner, 73 (USV Quattro) 7,29, 6. Hutterer B., 75 (USV Quattro) 7,40.
60m Hürden, 1. ZL:	1. Röttl Herwig, (ASKO TLC Feldkirchen) 7,70, 2. Petz Hubert (U. Klagenfurt) 8,16, 3. Mandlbauer A., 67 (MLG Spark.) 9,06, 4. Dullinger H., 52 (Zehnkampf Union) 9,62.
FRAUEN	
60m:	1. Tröger Sabine, 64 (ULC Profli Weinland) 7,41, 2. Hölbl Dagmar (LCA Umfasst Amstetten) 7,67, 3. Auer Doris, 71 (Cricket) 7,78, 4. Mayr Karin, 71 (ULC Linz Oberbank) 7,80, 5. Kirchmaier Sabine, 70 (Cricket) 7,91.

Es war eine Hallengala wie 1991, als durch Golfkrieg und EXPO-Absage das große Sponsorgeld ausblieb. Einige Spitzenathleten aus verschiedenen Nationen am Start – im Mittelpunkt aber der Hallen-Länderkampf Österreich – Ungarn.

Sportdirektor Werner Trelenberg hatte das Länderkampf-Resultat ziemlich genau vorhergesagt. Österreichs Männer verloren gegen Ungarn mit 64 zu 77, unsere Damen ähnlich: 53 zu 78. Dabei schien es in der Gesamtwertung für die etwa 600 Zuschauer lange Zeit wie ein ausgeglichener Länderkampf aus. Letztlich gaben aber die Vielzahl der österreichischen Ausfälle den Ausschlag für Ungarns deutlichen Erfolg. Nicht nur, daß Andi Berger wegen einer Adduktorenzerrung absagen mußte, verletzte sich noch EM-Fixstarter Thomas Renner beim 60m-Lauf nach 40 Metern. Zu allem Überfluß nahm sich Gernot Kellermayr nach zwei Fehlstarts über 200m selbst aus dem Rennen. Im Kugelstoß gab es bei den Männern nicht einmal einen zweiten österreichischen Teilnehmer, bei den Frauen durch die Absage von Sonja Spindelhofer (Bänderriß im Sprunggelenk) nur Platz 3 und 4. Einige hervorragende Leistungen unserer Athletinnen und Athleten sollten aber den ÖLV-Verantwortlichen genug Anlaß geben, die Hallengala auch 1993 wieder durchzuführen – ob mit Länderkampf oder als Kompaktprogramm – das wird zu überlegen sein.

Die besten Männerleistungen

60m:

Franz Ratzenberger wird immer konstanter. Sieg in 6,65!

400m:

Klaus Ehrle gewinnt in 47,88 hauchdünn gegen Kovacs (47,87).

800m:

Michael Wildner wird Länderkampfsieger (1:50,10) mit Bauchlandung, knapp vor Werner Edler-Muhr (Bewerbsieger Marinic in 1:50,07).

60m Hürden:

Herwig Röttl ist eine Klasse für sich: 1. Platz in 7,75, im Finale stellt er sogar seinen Hallenrekord von 7,70 ein, wird dabei aber hart von Boroï/ROM (7,72) bedrängt.

Stab:

Hermann Fehringer springt im zweiten Versuch souverän 5,30 und 5,50 und beendet nach zwei Anläufen über 5,70 als Sieger die Konkurrenz. Seine Meniskus-Probleme im Sprunggelenk hemmen ihn momentan gewaltig.

Weit:

René Zeman gewinnt mit 7,66m überraschend den Bewerb. Zwei Versuche im 8m-Bereich sind nur knapp übertreten.

Kugel:

Klaus Bodenmüller siegt überlegen mit der Weltklasseweite von 20,57m, die den 4. Platz in der Weltrangliste 1992 bedeutet und die beste Leistung der Hallengala darstellt.

Die besten Frauenleistungen

60m:

Sabine Tröger ist eine Klasse für sich und bleibt mit 7,37 wieder unter dem EM-Limit. Erfreulich der 2. Platz von Dagmar Hölbl in 7,58.

200m:

Auch hier eine Spitzenleistung von Sabine Tröger mit 23,37. Die Ungarin Kozary bleibt als zweite über eine Sekunde zurück (24,67).

800m:

Theresia Kiesel wird zwar von der starken Rumänin Kovaci (2:03,52) besiegt, gewinnt aber den Länderkampf in 2:04,57 und verfehlt das EM-Limit nur um sieben Hundertstel. Länderkampf-Zweite wird Erika König-Zenz mit 2:06,16.



Hallengala

60m Hürden:

Elke Wölfling wehrt sich tapfer gegen Helga Drommer (8,64) und läuft gute 8,70.

3000m Gehen:

Viera Toporek wird hinter den beiden ungarischen Klassegeherinnen Ilyes und Rosza zwar nur dritte, bleibt aber zum zweitenmal unter der EM-Norm.

Hoch:

Judith Kovacs (HUN) und Bilac (SLO) springen 1,87. Sigrid Kirchmann mit 1,81 wird dritte.

Weit:

Ludmilla Ninova schlägt Ilcu (ROM) mit 6,60m, der besten Frauenleistung der Hallengala.

Drei:

Gabi Unger stellt mit 12,48m einen neuen österr. Hallengala-Rekord auf und wird nur knapp von Fekete (HUN) 12,72 und Vanyek 12,59 (HUN) geschlagen.



Herwig Röttl stellt seinen Hallenrekord ein

MÄNNER

- 60m, 1. VL.:** 1. Cojocaru (ROM) 6,78, 2. Kellermayr, 66 (USV BV Quattro Team) 6,88, 3. Rudez (SLO) 7,01.
60m, 2. VL.: 1. Matthes (GER) 6,83, 2. Trenkler, 68 (ULC Wildscheck) 6,99, 3. Gründl, 60 (HI Sprint Linz) 7,06.
60m, LK.: 2. Alexa, 69 (HUN) 6,91, 3. Rezak, 66 (HUN) 6,95, 4. Renner, 66 (AUT) 7,02.
200m, 1. ZL.: 1. Freywald, 66 (HI Sprint Linz) 22,52, 2. Krifka, 66 (HI Sprint Linz) 22,68, 3. Gründl 22,76.
200m, 2. ZL.: 1. Cojocaru (ROM) 21,28, 2. Novak, 66 (SLO/IBL Olimpija) 21,90, 3. Mautendorfer, 65 (LCTA Villach) 22,42.
200m, LK.: 1. Sami, 70 (HUN) 21,67, 2. Alexa, 69 (HUN) 21,93, 3. Angerer (AUT) 22,50.
400m, 1. ZL.: 1. Wörlein (gER) 48,97, 2. Elouardi, 70 (ÖTB Wien) 49,75, 3. Kaltenböck, 69 (ULC Linz Oberbank) 50,17 –
400m, LK.: 1. Ehrle, 66 (AUT) 47,88), 2. Kovacs, 71 (HUN) 47,89, 3. Arpasi, 72 (HUN) 48,52, 4. Knoll P., 69 (AUT) 50,37.
800m: 1. Marinic, 68 (SLO/AK Gorica) 1:50,07, 2. Wildner, 70 (AUT) 1:50,10, 3. Edler-Muhr, 69 (AUT) 1:50,12, 4. Miolovic (CRO) 1:50,36, 5. Benedek, 69 (HUN) 1:53,08, 6. Svaricek (SVS) 1:54,13, 7. Neubarth, 71 (LAC Raika Innsbruck) 1:54,40, 8. Somfai, 69 (HUN) 2:01,56.
1500m: 1. Marko, 60 (HUN) 3:59,23, 2. Kazsimer, 66 (HUN) 3:59,53, 3. Zeh, 67 (AUT) 4:00,51, 4. Kolland, 64 (GER/LAC München) 4:04,42, 5. Schratlbauer, 72 (AUT) 4:06,27.
3000m: 1. Kliszek, 70 (HUN) 8:16,94, 2. Sagi, 69 (HUN) 8:19,18, 3. Pichler (GER/VFL Waldkraiburg) 8:20,81, 4. Sorg, 66 (AUT) 8:21,12, 5. Funder, 68 (AUT) 8:32,87, 6. Möslinger (Cricket) 8:35,02.
60m Hürden, 1. VL.: 1. Boroi (ROM) 7,76, 2. Daida (ROM) 7,87, 3. Reiterer, 70 (ATSV Ternitz) 8,30.
60m Hürden, LK.: 1. Röttl, 68 (AUT) 7,75, 2. Sarközi, 67 (HUN) 8,00, 3. Petz, 64 (AUT) 8,06, 4. Bedi, 74 (HUN) 8,15.
60m Hürden, Endlauf: 1. Röttl 7,70, 2. Boroi 7,72, 3. Daida 7,81, 4. Bedi 7,89, 5. Petz 8,17.
5000m Gehen: 1. Urbanik, 64 (HUN) 20:14,05, 2. Dudas, 66 (HUN) 20:45,46, 3. Toporek, 61 (AUT) 21:22,25, 4. Wögerbauer, 59 (AUT) 21:44,69, 5. Siegele, 48 (SVS Leichtathletik) 24:21,81.
Hoch: 1. Bese, 66 (HUN) 2,13, 2. Tschirk, 56 (AUT) 2,10, 3. Kovacs, 73 (HUN) 2,10, 4. Gasper, 69 (AUT) 2,10.
Stab: 1. Fehringer, 62 (AUT) 5,50, 2. Balogh, 67 (HUN) 5,00, 3. Hana, 66 (AUT) 5,00, 4. Farkas, 70 (HUN) 4,90, 5. Rohansky, 70 (HUN) 4,90, 6. Tischler, 71 (ULC Profi Weinland) 4,70, Burger, 67 (HUN) abgem., Bujtor, 71 (HUN) OgV.
Weit: 1. Zeman, 69 (AUT) 7,66, 2. Ergotic (CRO) 7,64, 3. Almasi, 66 (HUN) 7,55, 4. Ordina, 71 (HUN) 7,29, 5. Kellermayr, 66 →



Klaus Bodenmüller gewinnt mit Weltklasseleistung

mit Länderkampf Österreich – Ungarn

**14. Feber 1992
Wien
Dusika-Hallenstadion**

Länderkampfwertung

	Männer		Frauen	
	AUT	HUN	AUT	HUN
60m	6	5	8	3
200m	2	8	6	5
400m	6	5	3	0
800m	8	3	8	3
1500m	3	8	3	8
3000m	3	8	2	8
60m Hürden	7	4	4	7
3000m Gehen	–	–	3	8
5000m Gehen	3	8	–	–
Hoch	4	7	4	7
Stab	7	4	–	–
Weit	6	5	6	5
Drei	4	7	3	8
Kugel	5	5	3	8
	64	77	53	78



Franz Ratzemberger vorne, Thomas Renner verletzt →



Sabine Tröger bestätigt mit 7,37 ihre Top-Form

(USV BV Quattro Team) 7,28, 6. Szalma, 57 (HUN) 7,23, 7. Reiterer, 70 (AUT) 7,20.

Drei: 1. Kozul (CRO) 16,17, 2. Boros, 68 (HUN) 15,82, 3. Stummer, 62 (AUT) 15,58, 4. Czingler, 71 (HUN) 15,39, 5. Fillipich, 71 (AUT) 13,88.

Kugel: 1. Bodenmüller, 62 (AUT) 20,57, 2. Koczian, 67 (HUN) 17,67, 3. Ficsor, 65 (HUN) 16,88.

FRAUEN

60m LK.: 1. Tröger, 64 (AUT) 7,37, 2. Hölbl, 71 (AUT) 7,58, 3. Barati, 68 (HUN) 7,59, 4. Öppinger, 73 (U. Salzburg) 7,74, 5. Molnar, 75 (HUN) 7,75, 6. Mayr, 71 (ULC Linz Oberbank) 7,88.

200m, 1. ZL.: 1. Öppinger, 73 (U. Salzburg) 24,67, 2. Hölbl, 71 (LCA Umdasch Amstetten) 24,97.

200m LK.: 1. Tröger 23,37, 2. Kozary, 66 (HUN) 24,67, 3. Barati, 68 (HUN) 24,67, 4. Kirchmaier, 70 (AUT) 25,41.

400m LK.: 1. Batori, 70 (HUN) 54,51, 2. Forgacs, 59 (HUN) 54,85, 3. Graf, 73 (AUT) 58,73, 4. Drda, 66 (AUT).

800m: 1. Kovaci (ROM) 2:03,52, 2. Klesi, 64 (AUT) 2:04,57, 3. König-Zenz, 64 (AUT) 2:06,16, 4. Szabo, 63 (HUN) 2:08,54, 5. Todoran, 70 (HUN) 2:10,52, 6. Eller, 73 (ÖTB Tirol) 2:16,85.

1500m: 1. Bugya, 64 (HUN) 4:27,40, 2. Fischer (SUI) 4:29,36, 3. Hedai, 68 (HUN) 4:29,60, 4. Hofer, 62 (AUT) 4:34,51, 5. Käfer, 54 (AUT) 4:42,03.

3000m: 1. Barocsi, 66 (HUN) 9:19,63, 2. Toth, 73 (HUN) 9:46,91, 3. Singer, 62 (AUT) 9:49,05, Baumann, 73 (AUT) n. a.

60m Hürden, LK.: 1. Drommer, 67 (HUN) 8,64, 2. Wölfling, 71 (AUT) 8,70, 3. Palombi, 61 (HUN) 8,73, 4. Dallner, 74 (AUT) 8,92, 5. Miklautsch, 68 (LCTA Villach) 9,11.

3000m Gehen: 1. Ilyes, 66 (HUN) 12:47,89, 2. Rosza, 67 (HUN) 12:56,96, 3. Toporek, 67 (AUT) 13:02,69, 4. Siegele, 61 (AUT) 15:40,48, Szebenszky, 65 (HUN) n. a.

Hoch: 1. Kovacs, 69 (HUN) 1,87, 2. Bilac, 68 (SLO/IBL Olimpija) 1,87, 3. Kirchmann, 66 (AUT) 1,81, 4. Juha, 62 (HUN) 1,81, 5. Jerkovic (CRO) 1,81, 6. Gollner, 74 (AUT) 1,70.

Weit: 1. Ninova, 60 (AUT) 6,60, 2. Ilcu (ROM) 6,56, 3. Fischbacher, 75 (U. Salzburg) 6,16, 3. Schönenberger (SUI) 6,16, 4. Vanyek, 60 (HUN) 5,95, 5. Fekete, 66 (HUN) 5,91, 6. Öppinger, 73 (AUT) 5,87.

Drei: 1. Fekete, 66 (HUN) 12,72, 2. Vanyek, 60 (HUN) 12,59, 3. Unger, 69 (AUT) 12,48 (OMR), 4. Fischbacher 11,49, 5. Ableidinger, 75 (ATUS Gmünd) 11,36, 6. Knoll, 68 (AUT) 11,29.

Kugel: 1. Stefanovics, 70 (HUN) 16,57, 2. Inancsi, 71 (HUN) 14,23, 3. Gesierich, 71 (AUT) 13,57, 4. Palkovic, 74 (AUT) 11,12.

Hermann Fehringer springt 5,50m – dann schont er sein verletztes Knie



Straße & Cross

11. 1., Neuhofener Geländelauf,

(+ 4°C, bewölkt, weicher Boden)

10.235 m, Herren, M 20: 1. Eugen Sorg 33:31,42, 2. Walter Lehki 33:39,48, 3. Martin Mayr 35:06,12, 4. Thomas Hirsböck 36:13,40, 5. Hubert Blumer 37:18,80. **M 30:** 1. Egon Schmalzer 34:37,95, 2. Willi Bernecker 36:12,89, 3. Franz Kiesenebner 36:16,10, 4. Christian Merz 36:16,30, 5. Franz Völkl 37:11,75. **M 40:** 1. Alois Puchner 36:53,24, 2. Rudolf Rumpf 37:46,59, 3. Siegfried Hager 38:46,66, 4. Alois Stöttner 39:34,72, 5. Hans Wastl 40:27,54. **4.560 m, Herren kurz:** 1. Josef Beyer 15:16,90, 2. Hubert Jahn 15:19,78, 3. Stefan Berger 15:21,62, 4. Thomas Teuffl 15:22,39, 5. Josef Rohringer 15:22,76. **3.425 m, männl. Jug.:** 1. Thomas Bosnjak 11:38,37, 2. Ronald Ecker 11:47,32, 3. Richard Wiesinger 12:28,76. **Damen:** 1. Theresia Kiesel 13:16,33, 2. Erna Mair 13:50,35, 3. Margit Eglseder 13:54,47. **2.290 m, weibl. Jug.:** 1. Margit Weiss 9:16,22, 2. Gerburg Güttler 10:11,27, 3. Rita Leimer 10:43,54. **männl. Schüler 77/78:** 1. Martin Hofer 8:05,54, 2. Jürgen Lukas 8:26,42, 3. Georg Kolodziejczak 8:39,19. **1.195 m, Schüler 79-81, weibl.:** 1. Andrea 4:35,68, 2. Alexandra Kumpf 4:41,81, 3. Karin Hinterbuchner 4:50,64. **79/80, männl.:** 1. Georg Mlynek 4:23,10, 2. Rainer Blahoudek 4:23,63, 3. Rudolf Holzner 4:34,99. **81/82, männl.:** 1. Florian Sams 4:41,05, 2. Michael Haidvogel 4:55,03, 3. Manuel Girlinger 4:58,66. **77/78, weibl.:** 1. Marion Obermayr 4:23,44, 2. Anita Rackeseder 4:38,85, 3. Claudia Pomberger 4:41,11.

Cricket-Wintercup

12. 1., 1. Lauf (+ 3°C, leicht windig)

9.350 m, Herren: 1. Michael Buchleitner 29:11,2, 2. Max Wenisch 30:21,5, 3. Martin Buchleitner 31:07,9, 4. Andreas Stitz 31:14,1, 5. Andreas Schaderer 31:18,8. **5.750 m, Herren, unter 21:** 1. Ronald Eischer 18:44,4, 2. Markus Huber 19:07,7, 3. Mesut Sevik 19:16,6. **M 45:** 1. Robert Blaha 19:29,5, 2. Reinhold Sinzinger 19:52,1, 3. Herbert Christian 20:31,5. **allg. Kl.:** 1. Bernhard Richter 17:44,4, 2. Ronald Smetacek 18:23,5, 3. Wolfgang Möslinger 18:28,9, 4. Norbert Busl 18:36,6, 5. Reinhard Friesenbichler 18:38,7. **3.950 m, männl. Jug.:** 1. Werner Haidl 13:43,7, 2. Christoph Gamperl 13:54,8, 3. Robert Stark 14:00,6. **Damen:** 1. Jutta Zimmermann 15:00,9, 2. Christa Gruss 15:28,0, 3. Grausenburger Birgit 15:34,0, 4. Christiane Berethalmay 15:37,0, 5. Edith Schlemitz 15:48,7. **3.050 m, weibl. Jug.:** 1. Christina Budschedl 12:52,7, 2. Sandra Keiblinger 13:30,1, 3. Sabine Spitzer 14:11,0.

26. 1., 2. Lauf

9.350 m, Herren: 1. Martin Buchleitner 30:25,0, 2. Andreas Stitz 30:35,1, 3. Gregor Posch 30:36,7, 4. Andreas Schmaderer 30:41,7, 5. Hans Strauss 31:53,6. **3.950 m, Herren unter 21:** 1. Thomas Bestebner 12:17,9, 2. Ronald Eischer 12:21,3, 3. Markus Huber 12:36,5. **allg. Kl.:** 1. Florian Zeh 12:18,0, 2. Wolfgang Maurer 12:18,3, 3. Norbert Busl 12:34,8. **M 45:** 1. Robert Blaha 13:07,4, 2. Reinhold Sinzinger 13:27,3, 3. Josef Keim 13:49,1. **männl. Jug.:** 1. Robert Stark 14:29,6, 2. Erich Melinz 14:35,6, 3. Mihai Nagy 14:38,3. **Damen:** 1. Christine Klaban 14:39,3, 2. Jutta Zimmermann 14:52,3, 3. Christiane Berethalmay 15:40,1. **3.050 m, weibl. Jug.:** 1. Christiane Budschedl 12:28,9, 2. Barbara Undeutsch 13:23,0, 3. Sabine Spitzer 13:48,5.

Kärntner Cross Wintercup

12. 1., 1. Lauf (0°C, Sonne)

7.900 m, Herren, M 20: 1. Wolfgang Maurer 26:58,5, 2. Werner Uran 27:14,8, 3. Norbert Domnik 27:57,4, 4. Janko Podgorsek 27:58,5, 5. Armin Weger 28:50,4. **M 30:** 1. Beno Piskur 26:49,3, 2. Johann Sostaric 27:14,2, 3. Salvatore Piredda (Ita) 27:25,0. **M 35:** 1. Marijan Krempf 26:44,0, 2. Rudolf Altersberger 28:42,6, 3. Urban Kropfisch 28:56,3. **M 40:** 1. Berthold Brenner 29:10,5, 2. Johann Gössler 31:06,2, 3. Gerhard Walcher 31:18,7. **M 45:** 1. Peter Miklautz 29:39,6. **M 50:** 1. Georg Tangerner 34:16,3. **M 60:** 1. Hans Player 36:09,5. **3.000 m, männl. Jun.:** 1. Harald Steindorfer 9:32,7. **Jug.:** 1. Vlado Braje 9:50,5. **2.500 m, Damen:** 1. Elisabeth Singer 8:59,5, 2. Maja Visinski 9:30,4, 3. Ulrike Striednig 9:38,3, 4. Elfriede Dohr 10:41,7. **1.950 m, männl. Schüler 77/78:** 1. Dusan Tesanovic 7:19,5, 2. Fadil Muhaferovic 7:20,7, 3. Ursus Zager 7:20,9. **1.600 m, weibl.**

Jug.: 1. Polona Kukovec 6:44,2. **1.100 m, weibl. Schüler 77/78:** 1. Vlasta Praznikar 4:17,4. **1.000 m, männl. Schüler 81 u. jünger:** 1. Daniel Müller 3:59,0. **weibl.:** 1. Irina Spath 4:24,9. **männl., 79/80:** 1. Primos Vedenik 3:26,4. **weibl.:** 1. Barbara Lah 3:36,0.

26. 1., 2. Lauf (+ 3°C, Nebel)

7.900 m, Herren, M 20: 1. Markus Abuja 27:45,5, 2. Armin Weger 29:01,9, 3. Peter Stern 29:43,8. **M 30:** 1. Johann Sostaric 26:59,8, 2. Salvatore Piredda (Ita) 27:37,0, 3. Erwin Gössler 28:17,3. **M 35:** 1. Marijan Krempf 26:57,5, 2. Alois Hiern 29:39,1, 3. Josef Kainz 29:39,8. **M 40:** 1. Berthold Brenner 29:04,9, 2. Wolfgang Hribernig 29:07,8, 3. Johann Gössler 31:17,1. **M 45:** 1. Peter Miklautz 29:23,8. **M 50:** 1. Georg Tangerner 34:43,5. **M 60:** 1. Wilhelm Isak 36:48,4. **Damen:** 1. Ulrike Striednig 34:16,3. **3.000 m, männl. Jun.:** 1. Harald Steindorfer 9:38,2. **Jug.:** 1. Bernhard Pristounig 11:08,2. **1.950 m, männl. Schüler 77/78:** 1. Dusan Tesanovic 7:35,7. **1.100 m, weibl. Schüler 77/78:** 1. Elisabeth Pogelschek 4:17,3. **1.000 m, männl. Schüler 79/80:** 1. Rene Kainz 3:39,6. **weibl.:** 1. Monika Golob 3:52,8. **weibl., 81 u. jünger:** 1. Denis Hanser 4:25,2.

Gesamtwertung nach 3 Läufen

Herren, M 20: 1. Markus Abuja. **M 30:** 1. Salvatore Piredda (Ita). **M 35:** 1. Marijan Krempf. **M 40:** 1. Berthold Brenner. **M 45:** 1. Peter Miklautz. **M 50:** 1. Georg Tangerner. **M 60:** 1. Hans Player. **männl. Jug.:** 1. Markus Fischer. **Jun.:** 1. Harald Steindorfer. **männl. Schüler 81 u. jünger:** 1. Daniel Müller. **79/80:** 1. Rene Kainz. **77/78:** 1. Fadil Muhaferovic (Slo). **Damen:** 1. Ulrike Striednig. **weibl. Schüler 81 u. jünger:** 1. Irina Spath. **79/80:** 1. Tanja Tesanovic. **77/78:** 1. Elisabeth Pogelschek.

19. 1., 1. Bike Store Geländelauf

(+ 8°C, bewölkt)

5 km, Herren, AK I: 1. Thomas Langaschek 15:27, 2. Albrecht Thausing 15:40, 3. Josef Lindner 15:49. **AK II:** 1. Hans Hopfner 14:28, 2. Peter Pfeifenberger 15:12, 3. Klaus Wagner 15:34. **AK III:** 1. Helmut Moosleitner 15:49, 2. Josef Lichtenberger 16:53, 3. Herbert Erhart 17:34. **Jugend:** 1. Klaus Leprich 17:01. **Schüler:** 1. Manuel Desch 17:08. **Damen, AK:** 1. Ines Hintersteiner 19:30, 2. Monika Staggl 20:03.

Ausland

Tokio, Int. Frauen-Marathon

1. Yumi Kogamo (Jap) 2:26:26, 2. Akemi Matsuno (Jap) 2:27:02, 3. Katrin Dorre (De) 2:27:34. **Halbmarathon, Damen:** 1. Liz McColgan (Gb) 1:07:11. **Herren:** 1. Steve Moneghetti (Au) 1:00:27.

Houston/Texas (USA), Int. Marathon

Herren: 1. Filemon Lopez (Mex) 2:13:12, 2. Michael Heilmann (De) 2:14:03, 3. Gumerindo Olmedo (Mex) 2:15:18, 4. Peter Sonseca (Por) 2:15:23, 5. Innocencio Miranda (Mex) 2:15:25, 6. Daniel Böltz (Sz) 2:15:36. **Frauen:** 1. Janis Klecker (USA) 2:30:12, 2. Cathy O'Brien (USA) 2:30:26, 3. Francie Larrieu Smith (USA) 2:30:39.

1. 12., Bolbec/FRA

9,3 km, Herren: 1. Ondoro Osoro (Ken) 27:17, 2. Simon Karori (Ken) 27:29, 3. Mustapha Essaid (Fra) 27:44, 4. Benson Masya (Ken) 27:46, 5. Martin Bremer (Ger) 27:47, 6. Oleg Strischakov (Urs) 27:49, 7. Tonni Dirks (Hol) 27:52, 8. Mohamed Messaudi (Mri) 27:54, 9. John Downes (Irl) 27:55, 10. Fernando Couto (Por) 27:59. **5,08 km, Damen:** 1. Cathriona McKiernan (Irl) 15:53, 2. Albertina Dias (Por) 15:55, 3. Veronique Collard (Bel) 16:04.

22.12., Mol/BEL

9,25 km, Herren: 1. Ondoro Osoro (Ken) 28:15, 2. Simon Karori (Ken) 28:28, 3. Dominic Kirui (Ken) 28:36, 4. Ezekiel Bitok (Ken) 28:37, 5. Elabir Khattabi (Mar) 28:46, 6. Francesco Panetta (Ita) 28:50, 7. Heinz-Bernd Bürger (Ger) 28:52, 8. Philemon Hanneck (Zim) 28:53, 9. John Ngugi (Ken) 28:55, 10. William Segey (Ken) 29:00. **4,75 km, Damen:** 1. Cathriona McKiernan (Irl) 16:05, 2. Veronique Collard (Bel) 16:09, 3. Murciaana Mukamurenzi (Rwa) 16:12.

28. 12., Durham/ENG

8,2 km, Herren: 1. James Kariuki Kamau (Ken) 24:21, 2. Richard Nerurkar (Gbr) 24:30, 3. Paul Davies-Hale (Gbr)

ACHTUNG:

Neue Redaktionsadresse!

1040 Wien, Schönbrunner Str. 7 b

Telefon: 0222 / 586 63 17- 41, 42

Fax: 0222 / 586 63 17-40

24:43, 4. John Sherban (Gbr) 24:47, 5. Philemon Hanneck (Zim) 24:48, 6. McNeilly (Gbr) 24:50, 7. Jack Buckner (Gbr) 24:51, 8. Mark Coogan (USA) 24:52, 9. Robinson (Gbr) 24:52, 10. Martin Bremer (Ger) 24:54. **5 km, Damen:** 1. Liz McColgan (Gbr) 18:24, 2. Susan Sirma (Ken) 18:39, 3. Olga Bondarenko (Gus) 18:43.

4. 1., Belfast/NIR

8 km, Herren: 1. Ondoro Osoro (Ken) 22:37, 2. James Kariuki Kamau (Ken) 22:47, 3. Dominic Kirui (Ken) 22:55, 4. Eamonn Martin (Gbr) 22:56, 5. Mark Coogan (USA) 23:01, 6. Gerry Curtis (Irl) 23:09, 7. John Sherban (Gbr) 23:10, 8. Colin Walker (Gbr) 23:13, 9. Mc Neilly (Gbr) 23:18, 10. Roden (Gbr) 23:19. **4,8 km, Damen:** 1. Cathriona McKiernan (Irl) 15:29, 2. Lieve Slegers (Bel) 15:33, 3. Olga Bondarenko (Gus) 15:38.

19. 1., Tourcoug/FR

10,6 km, Herren: 1. Antonio Serrano (Esp) 30:36, **4,8 km, Damen:** 1. Lynn Jennings (E-U) 15:17.

26. 1., San Sebastian/Spain

10 km, Herren: 1. Fita Bayesa (Eth) 29:38, 2. Chala Kelele (Eth) 29:47, 3. Hammou Boutayeb (Mor) 29:49, 4. Carlos Adan (Esp), 5. Antonio Serrano (Esp) 29:51, 6. Ezequiel Bitok (Ken) 29:52, 7. Richard Nerurkar (Gbr) 29:56, 8. Wilson Ormwoyo (Ken) 29:58, 9. Martin Fiz (Esp) 30:00, 10. Todd Williams (USA) 30:24. **5,6 km, Damen:** 1. Luchia Yisak (Eth) 18:35, 2. Susan Sirma (Ken) 18:39, 3. Marciane Mukamurenzi (Rwanda) 18:41.

Gesamtwertung

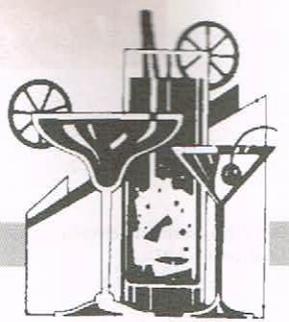
Herren: 1. Ondoro Osoro (Ken) 75 Punkte, 2. James Kariuki (Ken) 47, 3. Simon Karori (Ken) 44, 4. Antonio Serrano (Esp) 41, 5. Dominik Kurui (Ken) 38, 6. Richard Nerurkar (Gbr) 36. **Damen:** 1. Cathriona McKiernan (Irl) 75 Punkte, 2. Susan Sirma (Ken) 67, 3. Marciane Mukamurenzi (Rwanda) 66, 4. Veronique Collard (Bel) 60, 5. Olga Bondarenko (CIS) 55, 6. Lieve Slegers (Bel) 50.

LL - Termine

März 1992

1. 3., Kammlauf Klingenthal (D)
 1. 3., St. Veit/Tirol
 1. 3., Techendorf/Kärnten
 1. 3., Göstling/NÖ
 6. 3., Eidenberg/OÖ, Nachtlauf
 7. 3., Waidhofen a. d. Ybbs/NÖ
 8. 3., Skadi Loppet (D)
 8. 3., Engadiner Skimarathon (D)
 8. 3., Pertisau A. Achensee/Tirol
 8. 3., Annaberg/NÖ
 8. 3., Weneberg bei Greifenburg/Kärnten
 15. 3., Obertilliach/Tirol
 15. 3., Fadental/NÖ
 15. 3., Annaberg/NÖ
 22. 3., Admont-Hall-Mühlau/Steiermark
 27. 3., Ramsau/Steiermark
 29. 3., Ramsau/Steiermark
- April 1992**
5. 4., Hochfilzen/Tirol
 5. 4., Kasberg-Grünau/OÖ

Langlauf Ergebnisse siehe Seite 39



gemixt von Peter Bichler

Läufer, bitte melden!

Österreicher, die bei ausländischen Marathonläufen an den Start gehen, gibt es sicher genug - aber wie findet man sie? Das ist die quälende Frage, die sich unserem „Laufsport“ - Kollegen Hannes Gruber (ÖLV Straßenlaufreferat) stellt. So kam es dann auch, daß sich Hannes, statt zu laufen, tage- und nächtelang fast die Finger wundtelefonierte, um zu den gewünschten Informationen zu kommen. Als „Helferlein“ kam ihm dann Walter Zugriegel wie gerufen, der in seinem Laufshop so ziemlich alles sammelt, was nur an Marathonläufen im Ausland zu kriegen ist (Ausschreibungen, Ergebnislisten etc...). Vollständig zufrieden ist unser ehrgeiziger Kollege aber noch lange nicht, und darum hier der Aufruf: Liebe Läufer, solltet Ihreinen Start bei einem Marathon im Ausland vorhaben, dann setzen Sie sich bitte mit Hannes Gruber, ÖLV-Referat Volkslauf, Prinz-Eugen-Straße 12, in Verbindung. ACHTUNG! Auch die Laufveranstalter möchten wir informie-



Hannes Gruber im Einsatz: 10 km Stadtlaf in Amstetten.

ren: In der Jänner - Ausgabe 1993 von unserem „Laufsport -Magazin“ wird es eine Top 100 Ranking - List geben. H. Gruber wird hier die schnellsten 10 km Straßenläufe in Österreich (incl. Silvesterläufe) vorstellen. Auch das wird ihm nur mit der Hilfe der Laufveranstalter gelingen, sofern es ein Vermessungsprotokoll gibt. Die richtige Adresse kennen Sie jetzt!

Läuferzehnkampf wieder in Wien

Vom 18. bis 21. Juni 92 findet im Wiener Stadion zum 9. Mal der int. Läuferzehnkampf statt. Neben vielen Hobbyläufern werden auch heuer wieder einige Sportgrößen der Vergangenheit die 22.060 m, aufgeteilt auf 10 Bewerbe von 60m bis 10.000 m in Angriff nehmen. Manfred Kuschmann (der Europameister 1974 über 10.000 m) und Wacz-

law Mirek sind wieder mit von der Partie! Die beiden waren vom letzten Mal so angetan, daß sie auch heuer ihr Kommen zugesagt haben. Viel Spaß!



Wacław Mirek der regierende „König der Läufer“

Auf ins Trainingscamp!

Trainingslager zur Vorbereitung auf die neue Saison sind nicht nur für Spitzensportler ein fester Bestandteil des jährlichen Trainingsprogramms. Sportreiseveranstalter freizeit aktiv bietet für Sportler aller Leistungsstärken Trainingscamps im Süden Europas an. Der Trainingscampkatalog 1992 richtet sich vorwiegend an Vereinsmitglieder und Gruppen. Schwerpunkte bilden Trainingsmöglichkeiten für Leichtathleten, Radfahrer, Triathleten usw. . . Das Besondere dabei: Ehemalige Sportgrößen wie Horst Köppl, Charlotte Teske, Gerhard Hanisch oder Marlies Göhr ste-



-CUP 1992

MARATHON
LAUFSPORT
Magazin

MY RUNNERS WORLD

1070 Wien, Zollergasse 16
Tel. 01/222/526 24 74

Gruppe 1 Stadtläufe	Gruppe 2 Ortsläufe	Gruppe 3 Bergläufe	Gruppe 4 Erebnisläufe	Gruppe 5 Long-Distance
20. 4. Melk	5. 4. Pottenbrunn	24. 5. Anninger	1. 5. Weitersfelder Volkslauf	29. 3. Donauinsel Halbmarathon
8. 6. St. Pölten	27. 6. Sonntagberg	31. 5. Schöpfl	14. 6. Guglböf-Lauf Erzersfeld	17. 5. Saurier Halbmarathon Traismauer
12. 9. Amstetten	26. 10. Vösendorf	2. 8. Muckenlochl	6. 9. Lutz am See	28. 5. Mariazell Halbmarathon
19. 9. Langenlois	5. 12. Purgstall mit Finale und Siegerehrung	9. 8. Gäßböhl	27. 9. Panorama Bergstraßenlauf Puchenschützen	23. 8. Rund um den Lainzer Tiergarten, 25 km

Der Wertungsmodus bleibt gleich. Aus allen 5 Gruppen werden jeweils die besten 2 gewertet. Die Punkte werden wie folgt errechnet: Aus der Laufzeit der ersten drei und der letzten drei Läufer wird ein Mittel gezogen und das ergibt 100%. Nun wird die Laufzeit durch das Mittel (100%) dividiert und daraus ergeben sich nun für jeden Läufer die Punkte.

Cricket Wintercup 1992

Cross wieder „in“

Christine (li.) und Christa hatten beim Cricket-Cross Grund zur Freude

Immer wenn der Winter lang und kalt ist, die vielen Trainingsläufe im Dunkeln auf vereisten Straßen das Läuferleben nicht gerade erleichtern, dann ist es wieder soweit: Alle Jahre wieder, mitten im Jänner, herrscht im Läuferzentrum Österreichs, dem Wiener Prater, genauer gesagt am Cricket-Platz, (relativer) Hochbetrieb. Olympiateilnehmer und Sonntagsjogger, verbissene M 45er und junge Mädchen, sie alle kommen zum Cricket Wintercup.

Wilhelm Lilge

Huer bereits zum 19. Male organisiert man einen aus 4 Läufen in 14 tägigem Rhythmus stattfindenden Bewerb, in dessen Siegerlisten sich die Creme de la Creme der österreichischen Mittel- und Langstreckenläufer praktisch vollzählig eingetragen hat. Dietmar Millionig, Gerhard Hartmann, Robert Nemeth, Wolfgang Konrad, Michael Buchleitner, Bernhard Richter, Wolfgang Fritz, Carina Weber-Leutner, Anni Müller, Christine Wild - das sind die Namen, die dieser Veranstaltung in den letzten Jahren den Stempel aufgedrückt haben.

1. Lauf, 12. 1. 1992

Zu Beginn gleich etwas Neues: Um den Bedürfnissen der Mittelstreckenläufer mehr entgegenzukommen, wird diesmal beim 2. und 4. Lauf die kurze Männerstrecke auf ca. 3950m verkürzt. Gerade die Kombination von verschiedenen langen Strecken läßt für die Teilnehmer interessante Vergleichsmöglichkeiten zu. Für die Spitzenläufer kommt dieser Modus auch der Periodisierung des Trainings für die Hallen-, bzw. Cross-Saison entgegen.



Fotos: Korbel

Wahrscheinlich war dies neben dem schönen Wetter mit ein Grund für die Hektik an diesem Sonntagvormittag am Cricket Platz. Bislang gab es getrennte Läufe für weibliche und männliche Jugend, für die Damen und 2 verschieden lange Strecken für die Herren, wobei die M 45 und die U 21 (weit mehr Teilnehmer als bei den Staatsmeisterschaften über die Mittelstrecken) bei der kürzeren Strecke extra gewertet wurden.

Der erste Lauf brachte bei guten Bedingungen nicht nur wieder die nationale Spitze an den Start, sondern auch eine so große Teilnehmerzahl bei den Männern, daß sich die Veranstalter beim 2. Lauf entschlossen, den kurzen Männerlauf nach Klassen zu teilen. Der Wintercup kann und will natürlich nie eine Massenveranstaltung mit großem Tam-Tam sein. Das wäre auf der traditionsreichen

Strecke gar nicht möglich, ohne von der von vielen Teilnehmern geschätzten Atmosphäre etwas einzubüßen.

Österreichs Mittelstreckenasse Bernhard Richter und Michael Buchleitner dominierten ihre Läufe souverän. Beide benutzten den Wintercup wieder, um ihre Form zu testen, wobei Bernhard auf der kürzeren Strecke (5750 m) und Michael auf der längeren Strecke (9350 m) einen Start-Ziel-Sieg erringen konnten. Michael nach dem Sieg: „Die Teilnahme an diesem Wettkampf ersetzt für uns einen hochwertigen Tempodauerlauf, der jetzt ins Training paßt und gute Vergleichsmöglichkeiten vor dem Beginn der Hallensaison zuläßt.“ Ins gleiche Horn stößt auch Trainer Hubert Millionig: „Cross ist für uns eine hervorragende Trainingsform im Winter zum Zweck der Qualitätsarbeit im aeroben Be-





Martin Buchleitner: Der ältere „Buchi“ war bestens in Form!

reich. International zeigt sich, daß sehr viele gute Mittel- und Langstreckenläufer auch sehr gute Ergebnisse bei Crossläufen aufweisen können. Der Stellenwert dieser Crossläufe liegt in Österreich sicher noch nicht hoch genug.“

Auf der kurzen Männerstrecke hinterließ Ronald Smetacek (2. beim Wiener Silvesterlauf, bestätigt durch 8:35 über 3000 m in der Halle eine Woche später) hinter Millonig-Schützling Bernhard Richter einen starken Eindruck, der den Spurt vor Wolfgang Möslinger „Meine Speicher waren leer, ich hatte Hunger“ und Norbert Busl für sich entscheiden konnte.

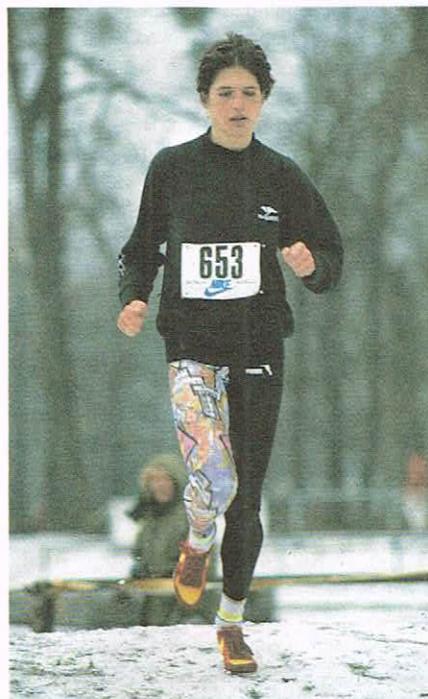
Auf der langen Strecke belegten 25-km-Vizestaatsmeister Max Wenisch und Martin Buchleitner die Ränge 2 und 3.

Der Lauf der Damen über 3950 m war nicht

ganz so stark besetzt, wo Jutta Zimmermann vor Christa Gruss und Birgit Grausenburger siegte. Unauffällig ins Feld der Männer mischte sich Carina Weber-Leutner. Was war der Grund dafür? „Im Lauf der Damen müßte ich doch wieder alleine vor dem Feld herlaufen. Eigentlich wollte ich bei der langen Männerstrecke starten, meine Eltern können aber nur bis Mittag auf meine kleine Lisa aufpassen.“ Daß ihre Aussage nicht unbegründet war, bewies ihre Durchgangszeit von 14:20 bei der Frauendistanz. Damit war sie nicht nur ca. 40 Sekunden schneller als die Siegerzeit im Damenrennen, sondern auch etwas schneller als bei ihrem Sieg bei den Damen vor einem Jahr. „Daß ich trotz der zusätzlichen 2 Runden schneller war, überrascht mich schon, weil das mein erster flotter Trainingslauf nach meiner Grippepause war. Jetzt stimmt jedenfalls alles in meiner Marathonvorbereitung.“ Sicher sehr entgegen kommt ihr der Antrag beim ÖLV Verbandstag, nachdem Rekorde von Frauen auch bei Teilnahme an Männerläufen anerkannt werden sollen. In Deutschland war dies schon vergangenes Jahr möglich. Da in Österreich die magere Dichte bei den Frauen kaum leistungsförderliche Konkurrenz bei reinen Frauenläufen ermöglicht, sollte davon doch wieder ein Impuls auf die österreichische Frauenleichtathletik ausgehen.

2. Lauf, 26. 1. 1992

Die Bedingungen waren diesmal etwas winterlicher, was wahrscheinlich ein Grund für die noch geringere Teilnehmerzahl als beim ersten Lauf war. Im eigenen Lauf der U 21 (19 Teilnehmer!, zusätzlich zur M 45) siegte Junioren-EM-Teilnehmer Thomas Bestebner knapp vor Ronald Eischer (nun



Die „wilde“ Klaban

auch bei Cricket) und Markus Huber.

Dieses Rennen war das erste Antreten des neuen Vereines der Trainingsgruppe von Hubert Millonig, der als LU Schaumann das Gros der besten Mittelstreckenläufer Österreichs vereinigt (siehe dazu auch unsere Story Seite 12). Auf der langen Männerstrecke gab es auch gleich einen deutlichen Sieg für diesen Verein, und zwar durch Martin Buchleitner, der sich im Vergleich zum ersten Lauf stark verbessert zeigte („endlich bin ich wieder dort, wo ich hingehöre“) und diesmal richtig aus dem Schatten seines jüngeren und läuferisch stärkeren Bruders Michael hervortrat.

Die kurze Männerstrecke (3950 m) verlief diesmal wirklich spannend. Der Cricketer Florian Zeh, der 1991 verletzungsbedingt kaum in Erscheinung treten konnte, präsentierte sich wieder in Bestform. Gleich zu Beginn enteilte er dem Feld (nach der ersten kleinen Runde: „Trainer, was soll ich machen?“), verfolgt vom Kärntner Wolfgang Maurer (am Vortag in der Halle 2:33 über 1000 m), der auch bald zu Florian aufschloß. Gemeinsam kamen beide in die Schlußrunde, und den wirklich sehenswerten Endspurt dieses ungleichmäßigen Rennens (Endzeit praktisch gleich wie bei der U 21) entschied Florian Zeh knapp für sich. Das war Crosslauf pur, wie ihn Zuschauer und Aktive mögen.

Die M 45 brachte keine Überraschung. Wie beim ersten Rennen siegte der Wiener 100km-Meister Robert Blaha vor Reinhold Sinzinger, der damit demonstrierte, daß 100 km-Straßenlauf und knapp 4 km Crosslauf kein Widerspruch sein müssen. Die Läufe der weiblichen Jugend wurden wie in den vergangenen Jahren von Christina Budschedl dominiert.

Eine große Überraschung brachte hingegen der Lauf der Damen. Christine Klaban, die früher so oft als Christine Wild diesen Bewerb gewinnen konnte, trat das erste Mal nach der Geburt ihrer 2. Tochter zum Wintercup an und gewann auch überlegen vor Jutta Zimmermann. Wie zu ihrer besten Zeit war es wieder ein Genuß, Christine mit ihrem leichtfüßigen Laufstil zuzuschauen. Leider will sie aber heuer keine größeren Wettkämpfe bestreiten, was für die Wiener Leichtathletik nach dem Verbandswechsel von Carina Weber-Leutner (an diesem Sonntag gerade beim 30 km Dauerlauf auf der Hauptallee) eine erhebliche Schwächung bedeutet. ■



... der Crosslauf ist keineswegs auf den Hund gekommen

Die internationale Crosslauf-Szene

Cross is black

Vor einem Jahr stellten wir die Frage: „Ist der Crosslauf am Ende?“ Aus österreichischer Sicht war diese Betrachtung berechtigt. Die heimischen Veranstaltungen – vor allem der angebliche Galionsbewerb in Wien, der Cricket-Cup im Prater – plätscherten sowohl qualitativ als auch quantitativ so langsam dahin.

**Afrikanische Läufer-
talente gibt es wie
„Sand am Meer“**

Heuer sieht es hingegen ganz anders aus. Schon beim ersten Lauf waren weit über 100 Teilnehmern auf zwei Männer-Strecken am Start – und damit liegt man international im Trend (wenn auch die Starterzahlen nicht vergleichbar sind).

Auf höchster Ebene behaupten sich nämlich die Cross-Aktiven weiterhin auf oberstem Niveau, dazu noch mit steigender Tendenz. So wie schon im Vorjahr bei der Premiere, tummelt sich beim „IAAF-World-Cross-Challenge“, quasi dem Weltcup des Crosslaufes, nahezu alles, was im Langstreckenlauf Rang und Namen hat. Die Ergebnislisten der ersten sechs von insgesamt 14 Rennen lesen sich wie das „Who is who“ der internationalen Laufsport-Szene. Dazu gibt es dann auch noch zahlreiche Cross-Rennen ohne Weltcup-Status.

Wer sind also die Stars der neuen Saison? Schon beim ersten Lauf, wie im Vorjahr im nordfranzösischen Bolbec, konnte man neue Aspekte dieser Serie – oder vielleicht auch Aspekte der gesamten Crosslauf-Szene – feststellen:

Wichtigster Punkt: Es wird noch spannender, noch interessanter!

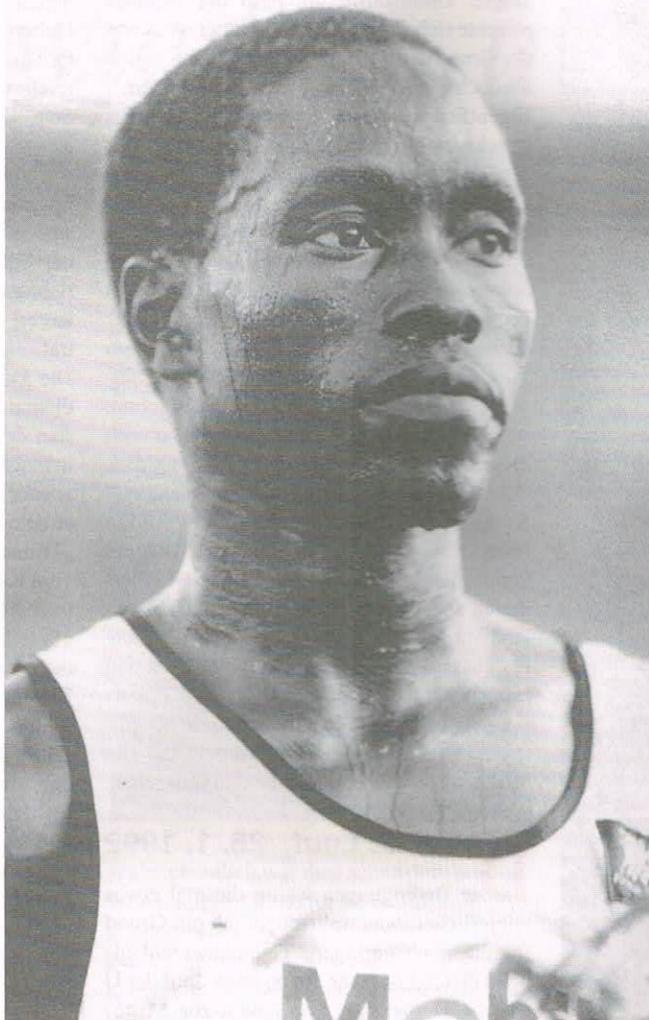


Foto: Archiv

Sieger des ersten Bewerbes war, so wie auch in den drei folgenden Rennen, der Weltcup-Sieger des Vorjahres, Ondoro Osoro aus Kenia. Aber dahinter gab es so manche Überraschung. Platz 5 etwa für den Deutschen Martin Bremer aus Leverkusen. Rang 6 für Oleg Strischakow aus der GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten).

Beim zweiten Bewerb im belgischen Mol dann wieder ein Deutscher Läufer ganz vorne dabei: Heinz-Bernd Bürger landet auf Platz 7. Nur eine Sekunde dahinter auch ein Mann, den man sich vielleicht wird merken müssen: Philemon Hanneck aus Simbabwe.

Neben diesen Überraschungen fallen die neuen Gesichter aus dem unendlichen Läufer-Reservoir Kenia gar nicht mehr besonders auf.

Etwa ein gewisser Dominic Kirui: zweimal Platz 3, oder Kipiego Kororia: mit nur zwei Sekunden Rückstand auf Marokkos Khalid Skah zweiter in Sevilla. Die absoluten Insider kennen die beiden Läufer aus Kenia bereits, denn sie waren schon bei den Junioren in der Weltspitze. Kororia war bei der Nachwuchs-WM 1989 in Stavanger/NOR bereits Zweiter! Wirklich überraschend aber die Deutschen:

Martin Brehmer ist Jahrgang 1970 und hat eine 5.000-m-Bestzeit von 14:03 aus dem Vorjahr aufzuweisen. Hier drängt sich sowohl leistungs- als auch altersmäßig ein Vergleich mit Österreichs Talenten Richter und Buchleitner auf.

Auch auf Heinz-Bernd Bürger wird man in Zukunft wohl achten müssen! Bisher steht er mit einer Marathon-Bestzeit von 2:18 in den Statistiken. Zu den von ihm Geschlagenen gehören immerhin Weltklasseläufer aus Kenia, welche aktuelle Bestmarken aufweisen, von denen der Leverkusener Welten entfernt schien.

Zum Beispiel besiegte er: Ibrahim Kinuthia (5000 m: 13:09), Joseph Chesire (13:29), und sogar John Ngugi (13:18, 27:11-10.000 m). Auch Bürger konnte John Ngugi besiegen, dazu noch Kipkemboi Kimeli (27:41).

Gibt es in Deutschland bald wieder gute Bahnläufer über 5.000 und 10.000 Meter? Sind das Nachfolger des Peter Baumann? Ähnlich die Situation in der Laufszene der ehemaligen Sowjetunion.

Oleg Strischakow und Michail Dasko sind möglicherweise nur der vorerst bescheidene Beginn einer neuen Läuferwelle aus der GUS (siehe auch London-Sieger Jakov Tolstikov).

Höhepunkt und Abschluß der Cross-Saison sind jedenfalls die Weltmeisterschaften am 21. März in Boston. Dazu gleich ein Tip für echte Cross-Freaks mit Kabel oder Satellit. Eurosport hat so manches Weltcuprennen übertragen, möglicherweise gibt es auch einen Bericht aus Boston. Also sollte man das Eurosport-Programm um den 21. März unbedingt im Auge behalten. Das Männer-Rennen von Boston wird sicher zu den ganz großen Höhepunkten dieses Läuferjahres zählen.

Kann der Marokkaner Khalid Skah – im Vorjahr in Antwerpen Weltmeister nach einem sagenhaften Spurtsieg gegen die Kenianer – seinen Titel verteidigen? Der WM-Titel führt ganz sicher über ihn, das hat er schon zu Beginn der Cross-Saison klargemacht: vier Starts, vier Siege. Einen davon bei der Corrida im französischen Houilles. Sein Vorsprung 25 (!) Sekunden, sein Vorsprung auf wen? – auf Ondoro Osoro (womit sich der spannende Kreis wieder schließt).

Kurt Schmid

**Ergebnisse zum Crosslauf-Weltcup
finden Sie auf Seite 33**

Bekannte Gesichter im neuen

Barcelona – Traum oder Wirklichkeit ?

Die Olympischen Spiele sind heuer wieder für jeden Sportler aller Disziplinen Anziehungspunkt und Motivation. Auch für Österreichs Läufer, auch für jene junge Garde, von der man eigentlich schon längere Zeit den großen Lauf erwartet. Die Namen Buchleitner, Fritz und Richter stehen nun doch schon einige Zeit für „den Aufschwung im Laufsport“, die großen Läufe stehen aber noch aus. Mit einem neuen Laufclub soll es endlich klappen.

Doch zuerst ein paar Worte zum „Kleinen Blondén“. Dietmar Millonig, 39facher Österreichischer Meister, will es noch einmal wissen. Diesmal beim Marathon. Das Limit müßte bis Ende Juni zu schaffen sein. „Die wahre Leichtathletik ist für mich immer noch die Bahn, mit fixen Zeiten, Bedingungen und Regeln, doch dort habe ich bereits alles erreicht. Eine echte Herausforderung stellt für mich nur mehr die Königsdisziplin dar.“

Barbara Cepa

Millonig (36), der noch nie einen Marathon gelaufen ist (außer im Training), möchte sich nach dieser Saison aus dem aktiven Sport zurückziehen. Neben seinem Job (Promotion für die Firma Nike) möchte er eventuell gemeinsam mit Bruder Hubert für seinen derzeitigen Verein, die Lauf Union Schaumann, als Trainer tätig sein. „Wenn ich mir die Ergebnislisten in Österreich anschau, könnte ich noch fünf Jahre weiterlaufen, doch ab einem gewissen Alter sollte das Berufsleben im Vordergrund stehen“, scherzte Dietmar. Neben dem Routinier versuchen noch drei „Youngsters“ ein Ticket für Barcelona zu ergattern. Wolfgang Fritz (23), Michael Buchleitner (22) und Bernhard Richter (21) haben reelle Chancen.

Der neue Verein (Schaumann), Trainer Hubert Millonig und optimale Trainingsmöglichkeiten im Bundessportzentrum Südstadt sollten den gewünschten Erfolg bringen. Doch abgerechnet wird erst beim Bundesländercup im Juni: dem Tag X für die Qualifikation.



Michael Buchleitner (li) und Wolfgang Fritz sind guten Mutes

Wolfgang Fritz

ist ohne Zweifel ein Talent, doch ohne sein enormes Verletzungspech der vergangenen Jahre wäre er vielleicht schon mehr.

„Mein größter Wunsch hinsichtlich Barcelona ist es, verletzungsfrei zu bleiben, denn dann müßte ich auch die Qualifikation schaffen“, meint der dreifache österreichische Staatsmeister optimistisch. Das Selbstbewußtsein des jungen Mannes ist offenbar enorm, denn immerhin liegt das Olympia-Limit über 3.000 m Hindernis, seiner Spezialdisziplin, bei 8:28,3; hierfür müßte er sich um beachtliche 9 Sekunden steigern. Ob er diese Leistungssteigerung allerdings in weniger als 5 Monaten schafft, wird er allerdings erst beweisen.

Der Wiener Jus-Student, vom ULC Weinland zur Millonig-Truppe gestoßen, trainiert gemeinsam mit seinen Klubkollegen ca. 8 – 11 mal wöchentlich in der Südstadt. Da alle eine Platz in einem ÖLV-Kader haben, sehen sie das Bundessportzentrum sozusagen als ihre „Heimstätte“.

Bernhard Richter

Letztes Jahr knapp am WM-Limit gescheitert, hat er sich diesmal viel vorgenommen. Über 1.500 m fehlen ihm „nur“ 2 Sekunden, „und wenn die sportliche Entwicklung so wie in den letzten Jahren weiter verläuft, erhoffe ich mir einen Platz im Olympiateam.“ In der vorigen Saison hatte der Wiener Medizinstudent seine eigene Bestleistung um mehr als 5 Sekunden verbessert. Die Hoffnungen sind also berechtigt.

Bernhard, seit 1989 „Schützling“ von Verbandstrainer Hubert Millonig, kam von Union St. Pölten und fühlt sich in der neuen Lauf Union ebenfalls sehr wohl. „Die Truppe besteht aus sehr vielen verschiedenen Typen, was die Arbeit bzw. das Training sehr interessant gestaltet“, sieht auch der „Oldie“ Dietmar Millonig der Zukunft mit einiger Spannung entgegen.

n Club

Michael Buchleitner

„Daß der Michi der Bessere von uns beiden ist, macht mir schwer zu schaffen“, erzählt Martin über seinen jüngeren Bruder. Und auch Millonig ist vom „jungen“ Buchleitner überzeugt: „Michi ist sicher einmal in der Lage meine Rekorde zu verbessern, auch über 10 km.“ 1989 stieß auch er zur Truppe von Hubert Millonig. Der „Schönste“ der Lauftruppe - so eine scherzhafte Charakteristik seiner Kollegen - erzielte bereits 1991 über die 3.000 m Hindernis die Österreichische Jahresbestleistung. Von größeren Verletzungen bisher verschont geblieben und deshalb voller Zuversicht, möchte natürlich auch er seine Chancen auf Olympia wahren.

Um für die Zeit nach seiner aktiven Laufbahn vorzusorgen, studiert der Niederösterreicher BWL an der WU/Wien.

Für Martin Buchleitner (24) und Markus Huber (20) sind die Olympischen Spiele heuer noch kein Thema. „Meine Zeit ist wahrscheinlich erst in 3-4 Jahren, aber inzwischen möchte ich mich auf nationaler Ebene verbessern. Neben den 800 Metern könnte ich

mir für später auch die 3.000 oder 4.000-m-Distanz vorstellen“, schätzt Markus seine Ziele sehr realistisch ein. Der Junior der Trainingsgemeinschaft schlug erst vor vier Jahren eine professionelle Laufbahn ein und hat seine AHS-Matura am ORG für Leistungssportler in der Südstadt abgelegt. Wie auch Michael Buchleitner kam der sympathische Markus von Union Mödling zu Hubert Millonig.

Martin, der nach fast einjähriger Pause erst vor ungefähr drei Jahren wieder mit dem Laufen begonnen hat, wird es in dieser aufstrebenden jungen Truppe sicherlich nicht leicht haben. Wenn man aber einem Routinier wie Dietmar Millonig glauben darf, „kommen die besten Jahre eines Mittel- und Langstreckenläufers erst mit 25-30 Jahren.“ Buchleitner, der Elektrotechnik an der TU/Wien studiert, darf also noch hoffen.

Wie schätzen Sie Österreichs Nachwuchsarbeit ein, Dietmar Millonig?

„Leider gibt es bei uns viel zu wenige Talente. Talent heißt nämlich, neben den physischen Voraussetzungen auch noch ein gewisses psychisches Potential zu besitzen. Über den langsamen Aufbau der Läufer kann ich nur sagen, daß dies meist auch zu einer langen Karriere führt, wie man bei mir am besten sehen kann. Meiner Vorbildfunktion in der

Mannschaft bin ich mir voll bewußt und ich werde die jungen Kollegen natürlich, so weit es in meiner Macht steht, unterstützen.“

Trainer Millonig über die Situation und Möglichkeiten seiner Schützlinge:

„Die Burschen sind allesamt sehr intelligent, weshalb wir auch darauf schauen möchten, daß sie mit dem Studium jetzt so weit als möglich vorankommen. Denn in der Zeit der wirklich großen Erfolge, die sich hoffentlich in den nächsten 4-5 Jahren einstellen, sollte sich die Ausbildung bereits im Endstadium befinden. Dieser Zeitraum ist sozusagen eine Art Bewährungsprobe, ob sie an die internationale Spitze anschließen können. Da die Ausbildung eines guten Ausdauersportlers zwischen acht und zehn Jahre in Anspruch nimmt, kann man bei diesen Burschen also auch nicht von ewigen Talenten sprechen.“

Wie sehen Sie Olympia?

„Wenn sich einer für Barcelona qualifiziert bin ich natürlich happy, wenn nicht, ist es auch keine Tragik. Aber für 1994-96 (EM, WM, Olympia) erwarte ich mir speziell von Bernhard Richter und Michael Buchleitner zumindest Finalplätze. Das genetische Potential ist nämlich vorhanden.“

ASICS-GEL: ÜBERLEGENE DÄMPFUNG - HÖHERE LEISTUNG.

ASICS-Gel, das revolutionäre Dämpfungssystem, absorbiert die Stoßkräfte beim Aufsetzen des Fußes in einem bisher unerreichten Maß. Das Ergebnis: Bessere Leistung und größere Schonung des gesamten Bewegungsapparates.

GEL 120: für hohen Trainingsumfang, perfekte Dämpfung und Flexibilität.



Bronsteiner & Faldner

Der Eifalltest beweist: Selbst ein rohes Ei, das aus 3m Höhe auf eine 20mm dünne Gel-Matte prallt, bleibt völlig unbeschädigt.



asics 
DISTRIBUTED BY ATOMIC



Waren Sie schon beim Check-Up?

Spätestens seit Jänner wird für den Wiener Frühlingsmarathon trainiert. Verschiedenste Trainingsprogramme wurden erarbeitet. Man lebt „bewußter“, ändert Eß- und vielleicht auch Trinkgewohnheiten und geht zeitiger schlafen. Es wird also alles versucht, um sich für den Marathon optimal vorzubereiten.

„Eingedippt“

Aber genügt das alles?

Hand aufs Herz: Würden Sie Ihr Auto jahrein, jahraus benutzen, ohne es ab und zu durchchecken zu lassen? Sicher nicht! Der Statistik zufolge nutzen aber nur 17 Prozent der Bevölkerung die Möglichkeit eines regelmäßigen Gesundheits-Checks.

Wie schaut es diesbezüglich bei den Läufern aus?

Nun, ich weiß es nicht. Aber seit ich vor rund einem Monat auf der Herzstation einen jungen Läufer traf, bei dem nach dem Berlin-Marathon Herzflimmern aufgetreten war, bin ich mir über eines bewußt geworden: ohne Gesundenuntersuchung sollte keiner von uns laufen gehen. Nicht nur Über-, sondern auch Untergewicht kann zu Gesundheitsschäden führen. Besonders wichtig scheint mir die Blutuntersuchung zu sein. Denn heimtückischer Weise spürt man es z. B. nicht, ob die Cholesterinwerte überhöht oder die Eisenwerte zu niedrig sind. Ich nehme übrigens die Haut als Gradmesser für das, was sich in meinem Körperinneren tut. Sie liefert u. a. Hinweise auf Blutarmut und Stoffwechselstörungen. Der Facharzt deutet dann auf Grund von Farbe, Feuchtigkeit und Temperatur der Haut die Symptome. Auch Herzrhythmusstörungen können nur vom Arzt mit Hilfe eines EKG's diagnostiziert werden.

Man tut zwar durch das Laufen seinem Körper viel Gutes, aber das allein scheint mir eben zu wenig. Denn erste Mangelerscheinungen können durch eine Gesundenuntersuchung frühzeitig entdeckt und anschließend sofort behandelt werden. Man erspart sich dadurch möglicherweise eine langwierige Behandlung.

Schöne und vor allem gesunde Laufwochen wünscht

Ilse Dippmann

Barcelona ist das Ziel

Carina Weber-Leutner ist vom Erreichen ihres großen Saisonziels – dem Olympia-Marathon in Barcelona – restlos überzeugt. „Denn sonst würde ich doch nicht all diese Anstrengungen auf mich nehmen.“ Das Olympialimit will sie am 12. April in London laufen, wohin Carina eingeladen worden ist. Der Wien-Marathon am 26. April steht nur dann zur Debatte, wenn in London nicht alles optimal läuft und sie in folgedessen aussteigt. Denn: „Zwei volle Marathons innerhalb von 14 Tagen kann sie nicht laufen“, so ihr Trainer Wilhelm Lilje.

Carinas letzter Ansturm auf das Olympialimit (2:35:00 Stunden) fiel im Herbst 1991 in Chicago u. a. dem Schlechtwetter zum Opfer. Nieselregen und Kälte, aber auch eine Magen-Darminfektion, die sie sich 14 Tage zuvor eingehandelt hatte, ließen das Unternehmen „Olympialimit“ scheitern. In 2:46:12 Stunden kam sie zwar unter die Top-Ten, doch von einer Klassezeit war sie meilenweit entfernt. Dabei liegt ihr gerade der Kurs in Chicago, hatte sie doch dort im Jahre 1986 die immer noch bestehende österreichische Rekordmarke von 2:37:09 aufgestellt. „Doch diesmal ist eben alles schiefgegangen. Ich war noch Wochen danach zutiefst deprimiert.“

Läuft Carina zu den Olympischen Spielen?

Jetzt, im Februar 1992, ist das aber alles Schnee von gestern. Das bestätigt auch Wilhelm Lilje: „Sie ist in einem besseren Zustand als je zuvor. Wenn alles so weiter läuft, sind die 2:35:00 durchaus drinnen.“ Nachsatz: „Es muß halt bei einem Start alles optimal laufen.“ Carina ist jedenfalls voll motiviert, wozu auch Töchterchen Lisa ihren Teil beiträgt. Lisa, mittlerweile zwei Jahre alt und äußerst aufgeweckt, verfolgt das Training ihrer Mutter in der Wohnung mit. „Ich habe mir eine Walze zugelegt und kann daher auch auf dem Rennrad jetzt daheim die notwendigen Kilometer machen. Langsame Dauerlaufeinheiten lassen sich damit recht gut simulieren.“

Wobei überhaupt sehr viel bei ihr daheim passiert. Denn, „für den Kindergarten ist Lisa noch zu klein“.

So an die 140 bis 150 Kilometer läuft Carina Weber-Leutner, die für die IGLA Harmonie Natternbach startet, momentan pro Woche, dazu kommen noch zwei Schwimmeinheiten, Gymnastik und eben das „Heimrad“. Wenn das Wetter ein Laufen im Freien einfach nicht zuläßt (Eis und Schnee), dann weicht sie manchmal auch ins Fitness-Center Manhattan aus, um dort auf dem Band zu laufen. „Doch das tue ich wirklich nur im allerschlimmsten Notfall und nie mehr als 20 Kilometer. Denn das Laufband ist schon sehr langweilig. Außerdem verlangt es einen anderen Schritt und beansprucht andere Muskelpartien.“ Deshalb versteht sie auch Laufkollegen nicht, die bei strahlendem Wetter dem Band gegenüber der Natur den Vorzug geben.

Laufen geht sie vorzugsweise in den Türken-



Foto: Heinz

schanzpark, wobei auch dieses „Rundendrehen“ auf der 1.600 m langen Bahn leicht eintönig werden kann. Eine Ausweichstrecke ist der rund 1.000 m lange Parcours rund um den Döblinger Friedhof. „Manchmal habe ich dort schon den Eindruck, daß mich die Leute für ein bisserl deppert halten.“ Wichtig ist ihr in der Vorbereitung die Abwechslung. So geht sie zeitweise auch ins Wasser, stülpt sich eine Schwimmweste um und betreibt für rund 30 Minuten „Aqua-Running“. Oder sie setzt sich ihren Walkman auf und läuft und läuft ... Richtung Barcelona.

Christian Geldmacher